

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 16. August 1906.

Nummer 44.

## Eingeandt. Geschäftsaussichten für Neu-Braunfels.

Wenn ich unsere schöne kleine Stadt betrachte mit ihren wunderbaren Hülsenquellen und vorzüglichen, ihrer großartigen Wasserkraft, ihrem unbeschränkten Vorrath von Baumaterial, den uns Mutter Erde darbietet, ihren felsigen Hügeln und ungeheuren Ebenen für Schaf- und Viehzucht in leichtem Bereich und ihren reichen Ackerboden ringsherum, wo Baumwolle, Corn und alle möglichen sonstigen Nusspflanzen in Hülle und Fülle gezoget werden können, so muß ich an das Viele denken, das hier geschehen könnte, und an das Veniae, das wirklich geschieht.

Mit diesen Hülsenquellen und Eisenbahn-Facilitäten muß es einem wirklich absurd vorkommen, daß wir nicht die nötigen industriellen Anlagen hier haben, um diese Rohmaterialien in verkaufliche Produkte zu verwandeln und dadurch Hunderte von Arbeitern zu beschäftigen, und der Stadt die Bevölkerung zu geben, die sie eigentlich haben sollte.

Wie ich sehe, haben einige unserer unternehmenden Mitbürger einen Freibrief für eine Kalkbrennerei herausgegeben. Viel Glück den Unternehmern! Möge ihr Beispiel zu vielen andern derartigen Unternehmungen anregen! Bei dem gegenwärtigen Bevölkerungszuwachs nach dem Westen des Staates sollten wir die Thatsache erkennen, daß wir auch unsern Theil davon abbekommen und unterbringen sollten.

Was uns hier noththut, ist eine Vereinigung unserer Geschäftsleute, eine „Business Men's Association“, um das erwünschte Resultat zu erzielen. Laßt uns alle uns verpflichten, für die Vergrößerung unserer Stadt zu arbeiten. Wir sollten nicht nur hier, sondern überall im ganzen Lande bekannt machen, was wir hier haben, und was wir erwarten. Laßt uns Kapital heranziehen, um industrielle Unternehmungen in's Leben zu rufen; und in wenigen Jahren werden unsere Bemühungen vielfach belohnt sein.

Man verschiebe nicht auf morgen, was man heute noch thun kann. Laßt uns an's Werk gehen; jeßt ist die Zeit!

Emer, der dabei interessirt ist.

## Correspondenz.

Kiel, den 29. Juli 1906.  
Wie eigenthümlich, aber doch angenehm ist das Gefühl, wieder festen Boden unter sich zu haben, nachdem man tagelang auf dem Meere gewesen ist! Das Wasser hat eben keine Balken und man ist froh, terra firma begrüßen zu können. Dieses Gefühl bemächtigte sich auch meiner, als ich in Cuxhaven landete. Nur derjenige, welcher eine Oceanreise gemacht hat, kann sich dieses vorstellen. Von Cuxhaven ging es mit Woll dampf auf einem Extrazuge nach Hamburg. Unterwegs wurde ich ordentlich heimathlich angeregt. Als ich, in der Nähe von Stade, ein Storchennest auf dem Dache einer Scheune gewahrte, welches mit philosophischer Ruhe die Welt unter sich zu betrachten schien. Welche Erinnerungen aus der Kindheit erweckte der Anblick dieser, für die Fortpflanzung des menschlichen Geschlechtes so nützlichen Vögel in mir! Unwillkürlich fiel mir der kleine niedliche Vers ein, mit dem die Kinder in Schleswig-Holstein im Frühling die Ankunft der ersten Störche zu begrüßen pflegen:

Adebar to Roder,  
Bring' mi 'nen lütten Broder.  
Adebar to Rester,  
Bring mi 'ne lütte Schwester.

Von Harburg ging es dann über die große Elbbrücke nach der Freien und Hansestadt Hamburg. Schon von Weitem sah ich die hohen Thürme dieser reichen Handelsstadt. Leider war einige Tage vorher der eine derselben, der Thurm der Michaeliskirche, durch Feuer zerstört worden, bei welchem der Thurmwächter in den Flammen umkam. Es war unmöglich gewesen, ihn zu retten. — Hamburg, die erste Handelsstadt auf dem europäischen Festlande und, an Einwohnerzahl, die zweite im deutschen Reich, hat sich mächtig nach allen Seiten hin ausgedehnt und entwickelt, was besonders bei den großartigen Hafenanlagen, den Quais und den Kiefernkränzen in's Auge fällt. Hier, wie überall sonst in Hamburg und dessen Vorstädten, herrscht ein äußerst lebhafter Verkehr. Es ist ein beständiges Kommen und Gehen, was sehr an das Straßengewühl in New York erinnert. In Begleitung meines Vaters besichtigte ich das erst vor Kurzem enthüllte Bismarck-Denkmal, welches den Schöpfer des deutschen Reiches, in seiner ganzen, wuchtigen Kraft, als Roland darstellt. Auf einer Anhöhe erbaut, gewährt dieses großartige Monument in seinen colossalen Dimensionen einen imposanten Anblick, wie kein zweites der Welt. Bismarck-Denkmal in Deutschland. Ich hörte, daß es die Hamburger sehr verschmüpft habe, daß der Kaiser, der gerade in der Stadt anwesend war, die Enthüllungsfest der Denkmals vollständig ignorirte. Eigentlich recht kleinlich von Wilhelm, dem Zweiten!!

Nach mehrtägigen Besuche bei meinen Verwandten ging es nach Lübeck. Diese alte Stadt, einst die bedeutendste der Hansestädte, hat sich noch Vieles von ihrer Alterthümlichkeit bewahrt; man findet dort noch so Manches, was an ihre ruhmvolle Vergangenheit erinnert. Da ist noch das alte Schifferhaus mit seinen Schiffsmodellen und seinen aus diesen eichenen Hohlentfertigten Tischen, die viele Jahrhunderte alt sind; da ist noch das alte Hofstenthor, wenn auch etwas verfallen, durch welches man früher die Stadt betrat, als noch die Wälle vorhanden waren; da ist endlich noch der alte Rathshausenteller, mit dem Tische Wullenweber's, auf welchem dieser, Lübeck's berühmtester Bürgermeister, einst die Kriegserklärung an Schweden nieder schrieb. — Vor etwa 45 Jahren sah ich als Jüngling in Gesellschaft gleichgesinnter Genossen an demselben Tische bei einigen Flaschen Sektbier und Milch und ließ es mir nun nicht nehmen, mit meinem Neffen, der mich begleitete, die damalige Sitzung in ähnlicher Weise zu wiederholen. (Ja, lieber Max, Du wärest gewiß gern dabei gewesen, aber — verstehst Du wohl — die Sache war nemlich die — das Telephon nach Deinem Hause wollte nicht funktionieren, wir riefen Dich vergeblich an.)

Von Lübeck fuhr ich nach dem zwischen zwei Seen so reizend gelegenen Bloen, in dessen Schloß seit Jahren die kaiserlichen Prinzen in der dort befindlichen Cadettenanstalt ihre erste militärische Ausbildung erhalten. Abgesehen von einigen neuen Gebäuden, die im Laufe der Jahre errichtet waren, und von der durch den Schloßgarten führenden Eisenbahn, fand ich diese Stadt nicht merklich verändert. Von großen industriellen Unternehmungen weiß man dort nichts. Man führt

in Bloen ein beschauliches Stilleben, welches hin und wieder durch die Ankunft der Kaiserin unterbrochen wird und durch den Zufluß von neugierigen Fremden, die stets da zu finden sind, wo hohe Herrschaften erscheinen. Mein Jugendfreund Bürgermeister Kinder, welcher in seiner Eigenschaft als städtisches Oberhaupt und Polizeichef oft mit der Kaiserin in Berührung gekommen ist und, als persona grata, wiederholt von Ihrer Majestät zur Tafel befohlen wurde, erzählte mir Vieles von der Leutlichkeit und Liebenswürdigkeit derselben; Eigenschaften, deren Vorhandensein bei ihr, einer früheren schleswig-holsteinischen Prinzessin, ja auch selbstverständlich sein sollte. In 14 Tagen wird die Kaiserin wieder erwartet, da sie einen der kleinen Prinzen auf die Cadettenanstalt bringen will. Sie macht es genau so, wie viele bürgerliche Mütter, die ihre Söhne beim ersten Gang zur Schule begleiten.

Von Bloen fuhrte mich mein Weg nach Kiel. Diese Stadt, die zur Zeit meines dortigen Aufenthalts nur 28.000 Einwohner hatte, hat jetzt deren 175.000. Diesen ungeheuren Aufschwung verdankt sie einzig und allein dem Umstande, daß sie die Hauptstation der deutschen Flotte geworden ist und daß infolge dessen sich überall rege Thätigkeit erhebt, gewährt dieses großartige Monument in seinen colossalen Dimensionen einen imposanten Anblick, wie kein zweites der Welt. Bismarck-Denkmal in Deutschland. Ich hörte, daß es die Hamburger sehr verschmüpft habe, daß der Kaiser, der gerade in der Stadt anwesend war, die Enthüllungsfest der Denkmals vollständig ignorirte. Eigentlich recht kleinlich von Wilhelm, dem Zweiten!!

Nach mehrtägigen Besuche bei meinen Verwandten ging es nach Lübeck. Diese alte Stadt, einst die bedeutendste der Hansestädte, hat sich noch Vieles von ihrer Alterthümlichkeit bewahrt; man findet dort noch so Manches, was an ihre ruhmvolle Vergangenheit erinnert. Da ist noch das alte Schifferhaus mit seinen Schiffsmodellen und seinen aus diesen eichenen Hohlentfertigten Tischen, die viele Jahrhunderte alt sind; da ist noch das alte Hofstenthor, wenn auch etwas verfallen, durch welches man früher die Stadt betrat, als noch die Wälle vorhanden waren; da ist endlich noch der alte Rathshausenteller, mit dem Tische Wullenweber's, auf welchem dieser, Lübeck's berühmtester Bürgermeister, einst die Kriegserklärung an Schweden nieder schrieb. — Vor etwa 45 Jahren sah ich als Jüngling in Gesellschaft gleichgesinnter Genossen an demselben Tische bei einigen Flaschen Sektbier und Milch und ließ es mir nun nicht nehmen, mit meinem Neffen, der mich begleitete, die damalige Sitzung in ähnlicher Weise zu wiederholen. (Ja, lieber Max, Du wärest gewiß gern dabei gewesen, aber — verstehst Du wohl — die Sache war nemlich die — das Telephon nach Deinem Hause wollte nicht funktionieren, wir riefen Dich vergeblich an.)

Nach einigen Tagen der Ruhe im Hause meines Bruders werde ich mich nach Berlin begeben und von dort weiter nach Süddeutschland hinein reisen, wo ich allerlei Schönes und Interessantes zu erleben hoffe. Adieu für heute!

Adalbert G. Jessen.

Es Kopfhoch entsteht aus einem irregulären Zustande des Magens und wird schnell von Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen geheilt. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

## Correspondenz.

Ich habe da eine Correspondenz in Ihrer werthen Zeitung gelesen hier von unserer berühmten Stadt Bergheim. Und da kann ich es nicht unterlassen, auch mal ein paar Worte über unsere hiesige Verhältnisse und Festlichkeiten Ihnen zukommen zu lassen; das heißt, wenn Sie, werther Freund, es gut ge-

nug finden, dieses in Ihrer werthen Zeitung aufzunehmen. Die Witterung ist ja so weit erledigt, ebenso die Ernteaussichten; was aber den geskäftlichen Theil und das Vergnügen angeht, da möchte ich doch noch etwas ergänzend, besonders da ich von unserer angehend berühmten Stadt Bergheim gesprochen.

Am Sonntag, den 29. Juli hatten wir Hermannsöhne-Loge und da ich zur Steuben-Loge gehöre, so wollte ich berichten, daß der Ehrenwerthe Groß-Präsident F. Hoffmann, sowie Groß-Sekretär John Bauer anwesend waren. Die Loge war beinahe vollzählig erschienen und es wurden einige wichtige Sachen zum Besten des Ordens und der Loge in Freundschaft, Liebe und Treue aereget. Es war eine wichtige und auch unterhaltende Sitzung, der wir, mit Ausnahme gewisser Pausen, unsere volle Aufmerksamkeit zukommen ließen. Nachdem die Geschäfte zur Zufriedenheit der Loge erledigt wurden von unsern Sängern noch einige hübsche Lieder zum Besten gegeben, worauf die Sitzung in 7, 2. u. T. geschlossen wurde.

Da das Bier alle war, trotzdem von den Groß-Beamten auch ein Extra-Fäßchen spendirt war, so verabschiedeten wir uns mit dem Gefühl, wieder einige angenehme Stunden mit unsern Brüdern und Groß-Beamten verbracht zu haben. Unser Groß-Industrieller Andreas Engel, Engros- und Retail-Händler, Cotton-Gins, Mahl- und Sägemühlen-Besitzer, Händler in Lederstoffen und Holzstößen, macht ganz riesige Geschäfte. Das nächste, wovon man hören wird, ist noch ein Bank-Geschäft; im Projekt ist es schon fertig. Doch jetzt zum Vergnügen.

Sonntag, den 5. August, Geburtstagsfeier im Familien- und Freundeskreis; nämlich die jüngste Tochter unseres verstorbenen Freundes Bruder Michael Bechtold, Fräulein Emilie Bechtold, feierte ihren Geburtstag im Hause ihres Schwagers Albert Schwarz. Da durfte ich doch nicht fehlen; als ich hintan nachmittags, waren schon einige Gäste dort, jedoch später wurde es mir wirklich bange für die liebe Frau Schwarz, ob sie den vielen hungrigen und thörichten Gästen auch gerecht werden könnte. Jedoch das muß man sagen, das versteht Frau Schwarz aus dem FF, denn wenn ich da alle die guten Sachen beschreiben sollte und die Kuchen die alle aufgeföhren wurden, so möchte die Sache Ihnen doch zu lange werden. Natürlich hat es an „Freudigkeit“ erst recht nicht gefehlt, und da sollte man wünschen, man hätte nur öfter so eine Geburtstagsfeier. Doch die Hauptsache war das Geburtstagskind! Ein Bild des Frühlings und der Gesundheit, und so wurde sie auch von Allen, doch besonders von den jungen Herren, mit Bewunderung und Glückwünschen überschüttet. Wenn da alle die Glückwünsche in Erfüllung gingen, die ihr zu diesem Weigenfest entgegengebracht wurden, so würde man sich noch baldigt und recht oft an solchen Festen erfreuen können. Da es nun unter solch munterer Gesellschaft nicht ohne Gesang und Tanz gehen kann, so wurden einige fröhliche Lieder gesungen, worauf die Musik einsetzte und das Geburtstagskind den Reigen zum Tanze eröffnete, dem alle Anwesenden, jung und alt, sich anschlossen.

Und so war dies Fest eines der schönsten und gelungensten, die je hier stattfanden — eines, dem wir noch lange ein Andenken bewahren werden.

## Legationelles.

Die demokratische Staats-Convention tagt seit Montag in Dallas, und ist jetzt vollständig organisiert. Die Delegation aus Comal County besteht aus den Herren Joseph Faust, F. A. Maier und S. W. Pfeuffer. Die Sitzung wird noch mehrere Tage dauern.

In Houston fand ebenfalls eine republikanische Staats-Convention statt. Ungefähr 350 Delegaten waren zugegen, wovon etwa 300 afrikanischer Abkunft waren. Eine lange Plattform wurde angenommen, in welcher die demokratische Partei getadelt und die republikanische Partei gelobt wird. Eisenbahnbesitzer C. H. Green, ein Millionär von Terrell, Texas, wurde als Gouverneur und J. C. Gibbons von Paris, Texas, als Lieutenant-Gouverneur nominirt.

In El Paso tagt die Staats-Convention des Cecil Lyon-Zweiges der texanischen Republikaner. Comal County ist durch Postmeister Otto Heilig von Neu-Braunfels vertreten. Die Convention wird heute (Mittwoch) ein vollständiges Staats-Ticket aufstellen. Das Nominations-Comite wird die Nominierung von W. C. Averill von Beaumont als Gouverneur und Friedrich Hoffmann von Neu-Braunfels als Lieutenant-Gouverneur empfehlen.

Am 9. August starb in San Antonio Frau Lena Wille, geb. Richter, Gattin des Herrn George L. Wille, im Alter von 77 Jahren. Sie hinterläßt ihren Gatten, ein kleines Kind, zwei Brüder, eine Schwester und viele sonstige Verwandte.

Im County-Gefängniß zu Lufkin schlug John Wilson mit einem Spudknäpf seinen beiden Mißgefangenen Sam Chandler und H. J. Trawick die Schädel ein.

## Heiße Wetter-Schwäche.

Wie man sich gegen Ermattung durch Hitze und Sommerleiden schützt.

Viele Leute werden vom heißen Wetter derartig angegriffen, daß sie während der Sommermonate nur wenig Arbeit verrichten können. Nachfrage bei solchen Leuten wird zeigen, daß fast in jedem Falle ein schwacher Magen und mehr oder weniger Indigestion vorhanden ist. Man bringe die Verdauungsorgane in Ordnung durch den Gebrauch von Mi-o-na Magen-tafelchen, und der Sommer wird sich als die angenehmste, schönste und wünschenswerteste Jahreszeit erweisen.

Ein kleines Mi-o-na-Tafelchen vor jeder Mahlzeit gibt Lebenslust, Thakraft, und körperliche Ausdauer während der heißen Zeit und schützt vor den gewöhnlichen Sommerkrankheiten. Mi-o-na ist kein gewöhnliches Sommermittel oder Verdauungsmittel, sondern es kräftigt das Verdauungssystem, verleiht den Organen vollkommene Gesundheit und Lebenskraft durch Seilung von Indigestion und absolute Befreiung aller Schmerzen und Störungen des Magens, Flecken vor den Augen, Migräne und nervösem Kopfschmerz und anderer Symptome, die von einem schwachen Magen herühren.

Mi-o-na bewirkt positive und dauernde Kuren und wird von B. C. Voelker unter der absoluten Garantie verkauft, daß es alle Magenleiden, außer Krebs, kurirt; oder das Geld wird zurückgegeben. Erucht ihn, Euch die Garantie zu zeigen, die er mit jeder 50c-Schachtel Mi-o-na verabfolgt.

Herr F. Hampe von Neu-Braunfels, Vorsitzender des demokratischen Executiv-Comites des 90. Legislatur-Bezirks von Texas, hat die Convention dieses Bezirks auf Samstag, den 25. August, nachmittags 3 Uhr im Courthouse zu San Marcos anberaumt. Das Ex-

ecutiv-Comite kommt dort vormittags 10 Uhr zusammen.

Am 25. August vormittags 11 Uhr kommt im Courthouse zu San Marcos das Executiv-Comite des 22. Gerichtsbezirks von Texas zusammen. Nachmittags 3 Uhr findet dort die Convention dieses Bezirks statt. Herr F. A. Maier von Neu-Braunfels ist Vorsitzender des Executiv-Comites.

Die Staats-Convention der Prohibitionisten fand in Terrell statt. Ein Antrag, den Gouverneurs-Candidaten M. M. Brooks zu endossciren, wurde auf den Tisch gelegt. J. W. Pearson von Boyce und Thomas Brown von Beaumont wurden als Gouverneur, resp. Lieutenant-Gouverneur nominirt.

## Foley's „Kidney Cure“

Heilt die Bright'sche Nierenkrankheit; Heilt die Zuckerkrankheit; Heilt die Blasenleiden; Heilt Masten- und Nierenleiden. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

In der Nähe von Buda in Hays County wurde Gillyer S. Ward, ein bekannter junger Farmer, am Samstag Abend vom Blitz erschlagen. Er saß mit seiner Familie vor dem Kamin, als der Blitz in den Schornstein einschlug, und war augenblicklich todt. Seine Frau und seine drei Kinder waren betäubt, und das Haus fing an zu brennen. L. N. Miller, ein Bruder der Frau Ward, der zugegen war, löschte das Feuer und brachte die Betäubten wieder zur Besinnung, sonst wären sie wahrscheinlich mit dem Hause verbrannt.

Am Sonntag Morgen starb in San Antonio nach kurzem Leiden Herr Theodor Dieselhorst im Alter von 83 Jahren. Er war in Minden, Preußen, geboren und kam 1848 nach Neu-Braunfels, wo er 27 Jahre lang wohnte; im Jahre 1875 zog er nach San Antonio. Er hinterläßt drei Töchter, einen Sohn und viele sonstige Verwandte und Freunde.

Bei Marion sind in den letzten vier Wochen zwei Mexikaner von der Eisenbahn überfahren und getödtet worden.

## Sommer-Katarrh.

Heißes Wetter scheint einigen Leuten nicht zu bekommen. Es wird von Aerzten allgemein ausgegeben, daß viele Leute im Sommer mehr an Katarrh leiden, als im Winter. Die heiße, trockene Witterung und der Wechsel von heißen Tagen zu kühlen Nächten scheint eine schlimme Wirkung auf das Leiden auszuüben. Sogar nachdem die gewöhnlichen Behandlungsmethoden bei Katarrh erfolglos waren, garantirt B. C. Voelker, daß er das Geld zurückgibt, wenn Hyomei das Leiden nicht kurirt. Dies scheint so gerecht und vernünftig zu sein, daß es alle Katarrhleidenden veranlassen sollte, diese Behandlung zu probiren.

In vielen Fällen hat Hyomei Katarrh kurirt, in denen der Patient seit seiner Kindheit daran litt. Eine ganze Anzahl Leute in Neu-Braunfels, die seit Jahren wegen des unangenehmen Nigels und der Schleimammlungen im Halse keine gute Nachtruhe hatten, erhielten schnelle Linderung nach mehrmaliger Behandlung mit Hyomei, und fortgesetzter Gebrauch des Mittels erwirkte eine vollständige und dauernde Kur.

Bei Gebrauch von Hyomei wird der Magen nicht beladen. Man athmet einfach die mit Heilsubstanzen geschwängerte Luft durch den Taschen-Inhalator ein, der mit jeder Ausatmung kommt, und alle Reime werden getödtet und die Schleimhaut geheilt.

Die vollständige Ausstattung kostet \$1.00; Extra-Flaschen, 50c. Man vergesse nicht: Wenn Hyomei nicht kurirt, gibt B. C. Voelker das Geld zurück. It

### Rückblick auf 33 Jahre in Texas.

„Auguste“ in „Weltboten“.

Am 24. Sept. 1852 verließ ich mit meinen Eltern und 7 Geschwistern unsere Heimath, ein großes Dorf in der Nähe von Glas, Provinz Schlesien, Preußen. Die Eltern waren in ihren besten Lebensjahren, 44 und 41 Jahre, ich war das älteste der Kinder. Damals waren noch nicht so viele Eisenbahnen; bis Glas, das im Gebirge liegt, ging noch keine.

In Viegny, das 16 deutsche Meilen von unserm Heimathsort ist, gingen wir auf die Eisenbahn, bis dorthin fuhrten wir mit den großen Frachtwagen, wie sie damals auf den Landstraßen fuhrten. Es war eine kleine geschlossene Gesellschaft von 36 Personen—4 Familien und einige Ledige, die wir zusammen die Reise antreten. Von Viegny ging die Reise per Bahn nach Berlin, wo wir einen Tag blieben, um uns Berlin ein wenig anzusehen. In Viegny, einer der schönsten Gegenden in Schlesien, hatten wir verschiedene Gemüsern, Gemüse, Blumen, Obstkerne und dergleichen gekauft, denn Viegny war berühmt um seines Gemüses wegen.

Von Berlin ging es mit der Bahn nach Bremen. Bremen war über 500 englische Meilen (110 deutsche Meilen) von Viegny entfernt. 3ehn Meilen (deutsche) von Bremen hatten wir ein Eisenbahnunglück. Es war in der Lüneburger Heide; das Bahnhüt lag mehrere Fuß hoch, es war starker Wind uns entgegen; der Zug hatte etwas Verpätung und fuhr schnell. Auf einmal gab es einen gewaltigen Knack und Stoß; wir fielen alle von den Sigen, oder wurden gegen die Sitze geschleudert. Gleich darauf gab es einen Knack und Stoß, noch einen Augenblick sausten die Wagen vorwärts, dann standen sie still. Ein Blick durch die Fenster zeigte uns die Lokomotive und den Gepäckwagen vom Dampf herunter geworfen; die Lokomotive war in Trümmern, die ersten Passagier-Wagen in die Erde gewühlt. Der starke Wind hatte 2 leere Packwagen auf dem Geleise uns entgegen gebracht und gegen die Lokomotive gestoßen, das war der erste Knack; beim zweiten Knack brach die Verbindung zwischen dem ersten Passagier- und Gepäckwagen, und das war unser Glück. Es waren an 600 Menschen auf dem Zuge, doch wurde Niemand ernstlich verletzt; Weilen und Querschlägen ausgenommen. Nur der Lokomotivführer und der Heizer waren schwer verletzt. Der letztere wurde hierend unter der Lokomotive hervorgezogen. Der andere war abgesprungen, war aber schwer verletzt und ist 3 Tage später gestorben.

Spät Abends kamen wir nach Bremen, wo wir mehrere Tage blieben. Unsere Gesellschaft hatte schon zu Hause mit einem Rheider in Bremen einen Contract gemacht. Wir sollten bis zum ersten Oktober in Bremen sein. Das Schiff sollte Anfangs Oktober in See gehen; von Bremen bis Indianola in Texas mußte der Rheider für uns sorgen, für den bezahlten Ueberfahrtspreis.

Von Bremen wurden wir auf Kosten des Rheider nach Bremerhaven gebracht, und dort in das Auswanderungs-Haus, denn unser Schiff war noch nicht fertig, um in See zu gehen. Das Auswanderungs-Haus war ein großes, mehrer Stock hohes Gebäude, mit Seitenflügeln, noch nicht gar lange gebaut, um die Auswanderer unterzubringen, bis sie auf die Schiffe kamen. Die Auswanderung gina damals sehr stark und die Segelschiffe konnten ja nicht so viel Menschen laden, wie jetzt die großen Dampfer. Zur Zeit, als wir dort waren, waren gegen 6000 Menschen in dem Haus. Es waren große lustige Säle, die Betten wie auf dem Schiff an einer Seite übereinander, die Luft war gut, und reichlich, und da unser Contract vom 1. Okt. an galt, brauchten wir nichts zu bezahlen, was dem Vater sehr gut kam, da wir eine so große Familie waren. Es war sehr gute Ordnung; auch war eine Kapelle

mit dem Haus verbunden, wo evangelischer und katholischer Gottesdienst gehalten wurde, ebenso war ein Hospital, eine Apotheke und ein Arzt da. Wir waren 10 Tage im Auswanderer-Haus.

Am 14. Okt. gingen wir auf's Schiff. Es war ein kleiner Dreimaster; wir hatten viel Platz, viele Kojen blieben leer, denn es waren nur 125 Passagiere und 14 Matrosen zur Besatzung. Die andern Passagiere waren auch eine geschlossene Gesellschaft wie unsere, aber viel größer, sie waren auch aus Schlesien; nur etwa 15 andere waren da.

Unsere Schiffsreise war eine sehr schöne; genug Raum, ein guter braver Kapitän, schon ein alter Mann, und sehr ordentliche Matrosen. Die Kost war recht gut, wie es auf einem Schiff eben sein kann, besonders viel schöne frische Kartoffeln; hatte Jemand sein Brot (Zwieback) gegessen, so konnte er mehr bekommen, das Wasser wurde nicht abgetheilt, sondern in der Nähe des Kapitäns Kajüte stand eine große Tonne mit Wasser, die immer gefüllt wurde, da konnte jeder trinten, aber er durfte kein Wasser mit wegnehmen und keins fortgießen; nur für kleine Kinder und Kranke durfte Wasser mit weggenommen werden. Der Kapitän sagte, auf vielen Schiffen würde das Wasser ausgeheilt, aber das tauge nichts, er habe viel Durst, und sein Wasser lange nicht, ein anderer trinke wenig und gieße sein Wasser fort. Außer Seerkrankheit war gar keine Krankheit auf dem Schiff; ich selbst und noch ein anderes junges Mädchen waren nicht seerkrank. Wir waren keine Stunde krank und konnten kaum glauben wenn die andern so jammerten. Da unsere Mutter sich gar nicht von der Seerkrankheit erholen konnte, hatte ich neben der Pflege der Mutter, alle meine Geschwister und alles Uebrige zu besorgen und hatte Arbeit genug. Langeweile bekam ich nicht. Wir hatten Musikanten auf dem Schiff; da wurde viel gespielt und gesungen. Sonntag Vormittag hielt der Kapitän Gottesdienst, und Nachmittags wurde oft zur Musik getanzt, besonders wenn Windstille herrschte, die wir viel hatten. Auch sonst hatten wir eine prächtige Seereise, keinen Sturm, einmal Gewitter, aber nur wenig starken Wind dabei. Zwei Kinder wurden auf dem Schiff geboren, und zwei kleine Kinder starben. Das Begräbniß auf der See war recht feierlich. Die kleine Leiche wurde angekleidet, von zwei Matrosen in Segeltuch eingewickelt, und ein Stein dazu. Der Kapitän rief die Leute aufs Deck, die Leiche wurde auf ein Brett gelegt, welches von zwei Matrosen gehalten, auf den Rand des Verdecks gelegt wurde.

de. Auf die eine Seite stellte sich der Kapitän, auf die andere die Eltern des Kindes; die andern Leute standen im Halbkreis herum. Der Kapitän las dann das Ritual der evangelischen Kirche, sprach ein Gebet, dann das Vaterunser, bei Amen hoben die Matrosen langsam das Brett, und die kleine Leiche glitt langsam in's Wasser; während dem sang die Versammlung einen Vers eines Grabliedes.

Da unser Contract lautete, uns nach Indianola zu bringen, so haben wir Galveston, wo sonst meist die Schiffe landeten, gar nicht gesehen. Indianola war etwa 100 Meilen südlich von Galveston (wurde 1875 durch einen Orkan und Wasserfluth total zerstört), es war der kleine Hafen, wo damals die Ochsenwagen aus den Ansiedlungen im Westen die Kaufmannswaaren, und auch Einwanderer holten, die von Galveston auf Schoner und Booten dahin gebracht wurden. Unser Schiff ging aber viel zu tief; so wurde 5 Meilen von Indianola auf offener See geankert. Der Steuerermann ging ans Land im Boot mit 2 Matrosen, und kam bald mit 2 Schoner und einem Votzen wieder. Auf einen Schoner wurden die Menschen auf den andern die Sachen geladen und nach wehmüthigem Abschied von dem Schiff, das 9 Wochen unser Heim war, vom Kapitän und Mannschaft, ging es vollends dem Lande zu, wo wir am 14. Dezember landeten.

Während ich diesen Aufsatz schreibe, steht die ganze Reise so lebendig vor meinem Geiste, als wäre sie diesen Winter und nicht vor 33 Jahren geschehen. Die Reise war von Anfang bis Ende eine schöne. Schon die ersten Meilen zu Wagen bis Viegny gingen durch die schönsten Gegenden Schlesiens, berührte mehrere Städte, Waldenburg, Schweidnitz und andere Norddeutschland mit Bremen wollte uns nicht gefallen, da wir aus einer Gebirgsgegend kamen, nur das Meer übte einen großen Zauber auf mich und andere aus. Da die meisten auf dem Schiffe aus Schlesien waren, also Landsleute, so trug das viel zum geselligen Verkehr bei. Als auf dem Schiffe das Land unsern Augen entwand, da wurde von den meisten ein für diesen Zweck verfaßtes Lied angestimmt: „Lebewohl, Land unsrer Väter“. Und o wie schön waren die Abende auf dem Schiff, besonders nach den ersten zwei Wochen. Wir mochten kaum das Verdeck verlassen, oft saßen Vater und ich, wenn ich die kleinen Geschwister zur Ruh gebracht hatte, auf dem Verdeck, oft bis elf Uhr, und konnten nicht müde werden, das herrliche Meer-erleuchten und den prächtigen Sternenhimmel und anderes zu bewundern; Vater war ein großer Naturfreund, und poetisch angelegt, und ich habe es wohl von ihm geerbt. Da, es war schön auf unserm Schiff, doch ich muß aufhören. Oft war auf dem Schiff gesungen worden „Wir ziehen nach Amerika“; nun war unser Fuß auf amerikanischem Boden.

In Indianola gefiel es uns nicht; flache, baumlose Küstengegend. Aber wir wollten ja auch westlich, weiter hinein ins Land. Wie ich schon bemerkte, holten Fuhrleute, meist mit Ochsenwagen, die Kaufmannsachen und auch Emigranten von Indianola ab und nach dem Westen. Als wir ankamen waren mehre Ochsen-Fuhrwerke aus der Gegend von Neu-Braunfels da. Unsere Gesellschaft, die kleinere, 36 Personen, nahm 3 Fuhrwerke in Contract, uns nach Neu-Braunfels, einem deutschen Städtchen, 1845 gegründet und et-

l Jeder weiß, was Indigestion (Verdaunungschwäche) ist. Es gibt viele Sorten; wohl jeder hat schon daran gelitten, weiß, wie lästig das Leiden ist und würde fast irgend was geben, um Linderung und Heilung zu erhalten. Pepsin's kurieren Indigestion, geben prompte Erleichterung, verdauen die Nahrung, machen den Magen und die übrigen Verdaunungsorgane wieder gesund. Pepsin's sind das Idealmittel für Indigestion; sind schon in Metallbüchsen verpackt und können bequem in der Tasche getragen werden. Preis 25c die Büchse bei W. E. Voelker und H. B. Schumann.

wa 250 Meilen weiter westlich, zu fahren.

Es wurden etwas Lebensmittel für die Reise gekauft und schon den nächsten Tage ging es fort in's Land hinein. Die erste Nacht wurde in freier offener Prarie gehalten und am Campfeuer Abendbrot gekocht; gegen Morgen über-raschte uns ein texanischer Norder mit Regen. Es war tüchtig kalt, und die Fuhrleute machten, daß sie von der offenen baumlosen Gegend fort kamen.

Der Regen ließ bald nach und schon nach einigen Meilen kamen wir in eine Gegend, wo Holz, kleine Waldungen an Creeks, angingen. Je weiter wir kamen, desto besser gefiel uns die Gegend: öfters kleine Hügel, Wälder mit Holz an den Ufern und weiter auch größere Waldungen, meist Eichen. Bei Victoria sahen wir den Guadalupe, einen schönen klaren Fluß, und noch weiter fuhrten wir über den Fluß mit dem Ferryboot, wo in der Nähe ein ebenso klarer Fluß einmündete. Die Straße blieb nicht weit vom Guadalupe Fluß, die Ufer waren weit ab mit prächtigen Bäumen bestanden, große mächtige Wallnuß- und Pecanbäume, Cypressen und viele andere, dazwischen Lebensreihen mit ihrem schönen dunkelgrünen Laub. Daselbst (1852) waren sehr viele Pecan-Nüsse gewachsen. Die Fuhrleute sagten uns, wie wir gehen mühten, daß wir wieder auf die Straße und zu den Wagen kämen, so bogen denn die Männer und mehrere unserer jungen Leute ab, nach dem Bottom, wo die meisten Pecanbäume standen, und sammelten Nüsse, wovon sehr viele unter den Bäumen lagen, denn alles war frei und Niemand sagte etwas gegen Nüssesammeln.

So wurde es manchen Tag gemacht und Abends am Campfeuer tüchtig Nüsse geknackt; Vater, mein Bruder und ich hatten mehr als ein Bushel gesammelt. Das Wetter war ziemlich schön die meiste Zeit, nur ein paar mal leichte Nebelregen. Weihnachten wurde in einem dichten Walde gefeiert, war auch nasses Wetter.

Endlich am 1. Januar 1853 kamen wir in Neu-Braunfels an; wir waren zwei Wochen vom 15. Dezember an, unterwegs gewesen. Vater bekam gleich am ersten Tag Arbeit mit meinem ältesten Bruder. Vater war ein Tischler (Schreiner). Texas war damals recht am Aufblühen, wenigstens der Theil von Galveston westlich. Von 1845 bis 1860 kamen sehr viele Deutsche nach Texas und eine Menge deutsche Settlements entstanden, auch kamen um dieselbe Zeit viele Amerikaner, und so entstanden viele Städte und Orte, die heute noch bestehen, nur größer sind sie geworden. Einwanderer fanden immer Arbeit zu der Zeit als wir kamen. Amerikaner, die für die Feldarbeit Regier hatten, hatten gern deutsche Handwerker, Tisch-

ler, Zimmerleute, Schmiede, Wagenmacher und dergl. Der Lohn war gegen jetzt klein, aber gegen Deutschland groß. Ein Zimmermann hatte als Tagelohn 1 bis 1 1/2 Dollar, und so war das Verhältnis bei andern Arbeiten. Ein Dienstmädchen bekam 4 bis 6 Dol., jetzt 12, 15, 18 Dol. und mehr. Ich und eine Schwester gingen gleich in den Dienst, wir waren kaum eine Woche im Lande. Aber trotzdem der Lohn für alle Arbeiten geringer war als jetzt, kamen die Leute besser durch und vorwärts als jetzt. Es wurde nicht so viel Luxus und Aufwand in Kleidung und allem andern getrieben wie jetzt. Es war mehr Einfachheit und auch mehr Zufriedenheit unter den Leuten. Auch das gefellige Leben war einfacher, aber gemüthlicher.

Es waren unter den deutschen Einwanderern Ende der 40er und Anfang der 50er Jahre viele Gesangs-Vereine gebildet worden, die noch jetzt bestehen. Viele Farmen wurden angelegt, aber die Deutschen pflanzten erst keine Baumwolle; erst nach dem Bürgerkrieg gingen sie an, Baumwolle zu pflanzen, und es wurden dann auch große Felder gemacht. Vor dem Krieg war für Viehwede nichts eingeführt, das Vieh ging frei auf den großen Prärien, und wer auch kein Land hatte, konnte doch Vie frei laufen lassen.

Auch trockene Jahre gab es früher, so war '56 recht trocken, und nur wenig Corn (Mais) gewachsen; und '57 war ein ganzes

ler, Zimmerleute, Schmiede, Wagenmacher und dergl. Der Lohn war gegen jetzt klein, aber gegen Deutschland groß. Ein Zimmermann hatte als Tagelohn 1 bis 1 1/2 Dollar, und so war das Verhältnis bei andern Arbeiten. Ein Dienstmädchen bekam 4 bis 6 Dol., jetzt 12, 15, 18 Dol. und mehr. Ich und eine Schwester gingen gleich in den Dienst, wir waren kaum eine Woche im Lande. Aber trotzdem der Lohn für alle Arbeiten geringer war als jetzt, kamen die Leute besser durch und vorwärts als jetzt. Es wurde nicht so viel Luxus und Aufwand in Kleidung und allem andern getrieben wie jetzt. Es war mehr Einfachheit und auch mehr Zufriedenheit unter den Leuten. Auch das gefellige Leben war einfacher, aber gemüthlicher.

Es waren unter den deutschen Einwanderern Ende der 40er und Anfang der 50er Jahre viele Gesangs-Vereine gebildet worden, die noch jetzt bestehen. Viele Farmen wurden angelegt, aber die Deutschen pflanzten erst keine Baumwolle; erst nach dem Bürgerkrieg gingen sie an, Baumwolle zu pflanzen, und es wurden dann auch große Felder gemacht. Vor dem Krieg war für Viehwede nichts eingeführt, das Vieh ging frei auf den großen Prärien, und wer auch kein Land hatte, konnte doch Vie frei laufen lassen.

Auch trockene Jahre gab es früher, so war '56 recht trocken, und nur wenig Corn (Mais) gewachsen; und '57 war ein ganzes

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist.

Verliert deshalb keine Zeit, sondern kauft eure Leiden mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindjucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungemittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettete den Prediger.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindjucht nahm. Dieses Mittel kurierte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von W. B. Richter & Co.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Säuren, Sägefräse, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlich eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. E. Crisp, J. C. Howerton, C. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.

Wm. E. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign

MKT

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindjucht nahm. Dieses Mittel kurierte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von W. B. Richter & Co.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Säuren, Sägefräse, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlich eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. E. Crisp, J. C. Howerton, C. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.

Wm. E. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign

MKT

Macht deren Leber arbeiten und er-baut sie dadurch gesund. Black-Draught wird und wirkt auf die Leber und Eingeweide.

Es beruhigt und heilt Schwindel, Kopfschmerzen, Nerven, Schlaflosigkeit, Bluthusten, Hämorrhoiden, Stühle, Verstopfungen, Gicht, Leberleiden, Nervenleiden und alle die gewöhnlichen Nervenleiden.

Es ist eine vorzügliche Medizin für allgemeinen Gichtgebrauch. Versucht sie.

Preis 25c für die große Büchse, bel allen Apothekern und Händlern.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindjucht nahm. Dieses Mittel kurierte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von W. B. Richter & Co.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Säuren, Sägefräse, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlich eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. E. Crisp, J. C. Howerton, C. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.

Wm. E. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign

MKT

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindjucht nahm. Dieses Mittel kurierte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von W. B. Richter & Co.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Säuren, Sägefräse, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlich eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. E. Crisp, J. C. Howerton, C. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.

Wm. E. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign

MKT

Macht deren Leber arbeiten und er-baut sie dadurch gesund. Black-Draught wird und wirkt auf die Leber und Eingeweide.

Es beruhigt und heilt Schwindel, Kopfschmerzen, Nerven, Schlaflosigkeit, Bluthusten, Hämorrhoiden, Stühle, Verstopfungen, Gicht, Leberleiden, Nervenleiden und alle die gewöhnlichen Nervenleiden.

Es ist eine vorzügliche Medizin für allgemeinen Gichtgebrauch. Versucht sie.

Preis 25c für die große Büchse, bel allen Apothekern und Händlern.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindjucht nahm. Dieses Mittel kurierte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von W. B. Richter & Co.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Säuren, Sägefräse, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlich eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. E. Crisp, J. C. Howerton, C. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.

Wm. E. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign

MKT

**Aus Bad Wildungen.**

Es wäre Unrecht, wenn wir unsern Eberfelder Bericht abschließen würden, ohne des freundlichen Entgegenkommens einiger Landsleute besondere Erwähnung zu thun. Zuerst sei des liebenswürdigen Vorstehenden Herrn D. Kramer, sowie des Sekretärs Herrn Ernst gewie des Sekretärs Herrn Ernst gewie des Sekretärs Herrn Ernst gewie...

Am 3. Juli morgens 6 Uhr ging's per Schnellzug nach Cassel. Die Gegend durch Weiskalen ist entzückend. Feld und Flur prangen in appigem Grün. Hier sahen wir auch die amerikanische, sehr empfehlenswerte Sitte, daß die Bauernhäuser zerstreut, resp. auf den Landparzellen errichtet werden, also Dörfer sehr sparsam sind. Obgleich die Strecke in drei Stunden zurückgelegt wurde, mußten doch sechs Tunnel, darunter einige sehr lange, durchfahren werden. Speziell bei der Stadt Arnsherg ist die Gegend sehr gebirgig. Bei Hofgeismar hatten wir die Augenweite einer Felddienstführung des dortigen Dragoner-Regiments.

Wir sind in Cassel. O welche Erinnerungsschöne Stadt! War es doch hier, wo 1871 die oberen Klassen der Wildunger Bürgerschule dem Einmarsch der Truppen bewohnen durften. Welcher Unterschied! Damals im Weissen von circa 70 lieben Schulkameraden unter Führung des Lehrers; heute gehen wir absichtlich allein durch die uns noch etwas bekannten Straßen über den Königsplatz zum Friedrichsplatz, schauen ehrfurchtsvoll zum Denkmal empor, lassen im Geiste mehrmals die unvergesslichen Jugenderinnerungen Revue passieren, — hoch, dort kommt Wilhelm! Welch herrliche Musik!

Ein neues Wachtkommando zieht auf. Dort angekommen, hören wir den schneidigen Interoffizier die weithin schallenden Kommandos geben; „Ablösung vorrrrr!“ klingt uns heute noch in den Ohren. Nachmittags besuchten wir Freund und Bruder Otto Poppe aus La Grange, welcher bei seiner Mutter (Schillerstraße 48) zu Besuch weilte. Das Wiedersehen war ein überaus herrliches. Nach Einnahme des Kaffees wurde im Beisein von Bruder Otto, dessen Onkel Rentier Poppe, sowie dessen Bruder H. (Hofweienfänger) ein Ausflug nach Nieder-Zwehren gemacht. Der Weg führte durch die weltbekannte Carlshaus, an Drangerie, Schloß, dem Schwanenteich, an herrlichen Willen usw. vorbei. In Nieder-Zwehren wurde in der dortigen, schon seit 200 Jahren im Besitz derselben Familie stehenden Dorfchenke Rast gemacht, resp. Stärkung genommen. Erwähnt sei, daß der Besitzer auch zugleich Schlächtereibetrieb; seine Würste, Schulterknochen und Sauerkraut sind in ganz Kurhessen berühmt;

**Arzt geheilt.** Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's „Kidney Cure“ wie folgt: Ich war Jahre lang von Blasen- und Nierenleiden geplagt und von Krüppelstärke. Ich gebrauchte Alles was die medizinische Wissenschaft bietet, fand aber erst Abhilfe als ich Foley's „Kidney Cure“ zu gebrauchen anfang. Nach dem Gebrauch von drei Flaschen war ich vollständig geheilt. Ich verordne es gegenwärtig in meiner Praxis alle Tage und empfehle es gerne allen meinen Kollegen in derartigen Fällen. Ich habe es in hunderten Fällen mit dem besten Erfolge verordnet. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

folglich ist der Verkehr dahier sehr groß. Auch wir stimmen dem wohl verdienten Lob bei. Bruder Poppe hatte uns schon in's Ohr geflüstert, daß der liebe Onkel, wenn in Gesellschaft seiner lieben Nefen, Niemand andern bezahlen ließe, und aller Einwand vergeblich sei; und richtig, auch hier blieb er alte Herr der Gewohnheit treu. Nun ging's per Straßenbahn zurück nach Cassel zum Stadtpark, woselbst großes Concert stattfand, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments No. 83. Wundervoll war ein „Großes Schlachten-Potpourri“. Der Besuch war collosal, viele Militärs, u. a. auch sechs japanische Offiziere, welche zur Dienstleistung bei verschiedenen Meinentern commandirt sind, waren zugegen. Nach Schluß geleitete uns Herr Poppe nach unserem Hotel „Stadt Wien“.

Am Morgen des 4. Juli ging es in Begleitung von Br. M. Kohl (Denison, Tex.) und Freund Carl Klapp, welcher von Wildungen herübergekommen war, hinaus zur Wilhelmshöhe. Von allem, was wir bis jetzt in Deutschland gesehen, kommt nichts diesem Paradiese gleich. Parkanlagen, die Wasserläufe, das prächtige Schloß, der Aufbau zum Hercules, sowie der Unterbau, können nicht übertroffen werden. Um dieses „Weltwunder“ zu schaffen, nahm es 18 Jahre — 1696 bis 1714. Von der schon hohen Bergkuppe nimmt es nochmals 862 Stufen bis in den Schenkel des Fiedens. Alle möglichen Plätschen sind mit Namen der Besucher verziert. Siehe, was ist das? Täuschung wir uns? Nein! — Wichtig, da steht's geschrieben: R. Richter, Neu-Braunfels, Texas, März, 1873. Unser Auge verweilt längere Zeit bei diesem Namen. Also wiederum kommt ein Bekannter aus Neu-Braunfels auf diese Weise in unsere Nähe. Von der Altane hat man eine berückend schöne Aussicht. Kein Wunder, daß Napoleon 1870 diesen herrlichen Platz als Aufenthaltsort wählte, denn hier war gut sein. Aus Anlaß des 4. Juli wehte auf den Wirtschaftsgeländen die amerikanische Fahne.

Als wir nach der Besichtigung unten anlangten, war auch insolge der frohen Botschaft von der Geburt eines Brinzen die deutsche Fahne überall aufgezoogen. Die bekannte Löwenburg, ein uraltes Schloß wurde noch besichtigt; sodann zurück zur Stadt. Der Verkehr auf Wilhelmshöhe ist sehr stark; alle Nationen, alle Sprachen sind vertreten. Sodann wurde noch dem Cousin unseres Freundes R. Richter (Neu-Braunfels), Herrn Töpfermeister Gns. Richter sen., ein Besuch abgestattet. Die Freude war groß, nach circa 33 Jahren mal wieder etwas von lieben Verwandten in Texas zu hören. Verder ist der alte Herr (Veteran 1870) insolge von Gicht an die Stube oerfesselt, aber der Richter'sche Humor und Redefluß ist ihm treu geblieben. Gegen Abend ging's zurück nach Wildungen, um als guter Bürger der Union an dem Festbankett der hier zur Kur weilenden Amerikaner teilzunehmen. Beschreibung folgt per Zeitung.

Soeben meldet der Draft, daß letzte Nacht durch Regen u. Hagel die so vielverprechende Ernte in der Gegend von Arnsherg total vernichtet wurde. Hier zuviel Regen, und in Texas, resp. Comal und angrenzenden Counties zu wenig! Fr. Kraft.

**Jury-Liste.** September-Termin des Distriktes von Comal County. Grand Jury. Montag, den 3. September, 10 Uhr vormittags. H. H. Altgelt, Edwin Wading, Aug. Bartels, F. G. Blumberg, Wm. Bruemmer, Zwan Burkhardt, Franz Corth, Ed. Gruene, Ad. Haas jr., C. H. Harborth, Friedrich Heidrich, Albert Markwardt, Geo. Porter, H. A. Rofe, Alfred Rothe, Arthur Sahm. Petit Jury. Erste Woche: Dienstag, den 4. September, 9 Uhr vormittags: Aug. Richter, Fr. Schlather, Paul Schlammes, Ernst Ohlrich, Hermann Köhlsberg, Gustav Ruff, D. Pantermühl, Geo. Knepper, Ed. F. Schneider, Alf. Homann, Alf. Pantermühl, Ad. Jonas (Achtmeilen-Cree), Wm. Hubertus,

rend der Tafel erfreuten die Gäste einige Concertstücke von Mitglieder unserer vortrefflichen Kapelle. Herr Bürgermeister Kade, welcher zu dieser Feier eingeladen war, gedachte in trefflichen Worten der freundschaftlichen Beziehungen, welche Deutschland und Amerika von jeher eng miteinander verknüpft haben. Auch die Bewohner unseres Badeortes freuen sich auf dieses schöne Fest, dem höchsten, was es für die Amerikaner gibt, denn wir sehen heute Abend viele Bürger Wildungens in unserer Mitte. Mögen die freundschaftlichen Beziehungen beider Völker immer gute bleiben und eine gute Vorbedeutung möge es sein, daß gerade der heutige Festtag der Amerikaner auch für die Deutschen durch die Geburt eines Brinzen zu einem Jubeltag wurde. Sein Hoch galt den Vereinigten Staaten Nordamerika und dem Präsidenten von Roosevelt. Die Rede wurde mit großem Jubel aufgenommen. Dann ergriff Hr. Wizin das Wort, welcher in fertigen Worten unsern Kaiser feierte und auf Se. Majestät ein dreifaches Hoch ausbrachte. — An die jüngsten freudigen Ereignisse im deutschen Kaiserthum knüpfte eine treffliche Rede des Herrn Baerwald an, welcher dem deutschen Kronprinz und seinem Sprößling ein donnerndes Hoch widmete. Jubel und Begeisterung erfüllte die Anwesenden. Ein Glückwunsch-Telegramm wurde an Se. Majestät den Kaiser gesandt. Bekanntlich befindet sich Kaiser Wilhelm jetzt auf der Nordlandreise, sodas eine Antwort noch nicht eintreffen konnte. — Großen Humor entfesselte ein Telegramm aus Washington vom lieben guten Onkel Sam, welcher seinem Bedauern Ausdruck gab, erst nach dem Diner eintreffen zu können, da er sich leider etwas verspätet habe. — Wichtig traf der Angemeldete bald drauf ein und zwar in einem prächtigen Galawagen, begrüßt mit großem Beifall. An der Bolonaise durch den herrlich illuminierten Garten nahmen viele Personen theil. — Ein gut gelungenes Feuerwerk lenkte die Blicke aller Gäste auf sich. Große Mühe hatte er Herrn und Frau Schober gekostet, daß das Fest diesen schönen Verlauf nahm, namentlich die künstlerische Dekoration in den amerikanischen, englischen, deutschen und waldeckischen Landesfarben verurteilt viel Arbeit. Jeder Theilnehmer äußerte sich aber auch voll Anerkennung über das Gebotene, die ihren Ausdruck fand durch ein dreifaches Hoch auf Herrn Schober und seine Gemahlin. Der Festball hielt alle Theilnehmer noch lange beisammen. Herrn Kapellmeister Meister gebührt ebenfalls Dank für die trefflichen musikalischen Genüsse.“

**Erregen unser Mitgefühl.** Diejenigen, die an Gallstucht und Verdauungsschwäche leiden, erregen unser Mitgefühl. Es ist jedoch Keiner unter ihnen, der nicht durch den Gebrauch von Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen zur Gesundheit und Freude zurückgeführt werden könnte. Diese Tafelchen geben den inneren Organen die nötige Kraft, um ihre Functionen zu versehen. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Wer sein Haus neu aufbauen will, muß den Schutz erst wegräumen. Mancher näht ohne Zwirn und wundernd sich, daß der Rock nicht fertig wird. Es kommt ganz darauf an, wer von der Weisheit spricht, das Pferd oder der Fuhrmann. Der Weise ist mit Wenigem zufrieden, aber nicht mit sich selbst.

Prohibt Kodol für Dyspepsie nach Mahlzeiten. Beachtet die Wirkung aufs Befinden: es verdaut die Nahrung und gibt dem Magen Gelegenheit, sich zu erholen. Kodol gibt dadurch überarbeiteten Magen die nötige Ruhe. Es ist gut bei Blähungen, saurem Magen, Aufstossen usw. Zu haben bei H. B. Voelcker.

Ankunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Anfuht in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 8. Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranen Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Anfuht in Neu Braunfels um 5 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Beeson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Anfuht in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag. Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Anfuht in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2. Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Anfuht in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Dem gedrehten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Geschäft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Cassel-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen **Bird Saloon** führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigaren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten **D. Baetge und Paul Hindemann.**

**Foley's Honey and Tar** heals lungs and stops the cough.

Carl Richter, Louis Forte, Ernst Kloepper, Rob. Linnarz, Jul. Simon, Wm. Wolfshohl jr., Ad. Brinkoeter, Gust. Becker, Hugo Pape, Wm. Kemmler jr., Leopold Pape, Theo. Tolle, Max Heimer, Ad. Haas jr., Hermann Pfeuffer, Fr. Rowotny jr., Heinrich Stahl.

**KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS** WITH **Dr. King's New Discovery** FOR CONSUMPTION, COUGHS and COLDS. Price 50c & \$1.00 Free Trial. Sures and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK. B. E. VOELCKER.

**Acht** Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der R. & T. Bahn, wie folgt: Nach Süden: No. 5. 5:25 morgens. No. 7. 9:00 morgens. No. 3. 5:25 abends. No. 9. 9:00 abends. Nach Norden: No. 10. 5:00 morgens. No. 8. 9:08 morgens. No. 4. 2:13 nachmtg. No. 6. 10:00 abends. W. F. Leet, Ticket-Agent.

**60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS** TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C. Munns & Co., 361 Broadway, New York.

**Scientific American.** A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co., 361 Broadway, New York.

San H. Kane, Ed. Green jr. D. J. Woodward. Kone, Woodward, Green Co. San Marcos, Texas. Leibfäll- u. Transportgeschäft und Leichenbestatter.

For a clear complexion take **ORINO Laxative Fruit Syrup** Pleasant to take

**Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels. Refuse substitutes. Price 50c. H. V. Schumann.**

**Sour Stomach** No appetite, loss of strength, nervousness, headache, constipation, bad breath, general debility, sour risings, and catarrh of the stomach are all due to indigestion. Kodol cures indigestion. This new discovery represents the natural juices of digestion as they exist in a healthy stomach, combined with the greatest known tonic and reconstructive properties. Kodol Dyspepsia Cure does not only cure indigestion and dyspepsia, but this famous remedy cures all stomach troubles by cleansing, purifying, sweetening and strengthening the mucous membranes lining the stomach. Mr. S. S. Ball, of Ravenwood, W. Va., says: "I was troubled with sour stomach for twenty years. Kodol cured me and we are now using it in milk for baby." Kodol Digests What You Eat. Bottles only. \$1.00 Size holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50c. Prepared by E. O. DEWITT & CO., CHICAGO. Sold by B. E. Voelcker.

**Foley's Kidney Cure** makes kidneys and bladder right.

**Dr. C. B. Windwehen** Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

**H. G. HENNE,** Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

**Dr. A. GARWOOD** Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office and Wohnung über Pfeuffers Strasse, Ecke San Antonio und Cassel Strasse. Eingang auf San Antonio Strasse. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**DR. R. S. BEATTIE,** Thierarzt, Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Veterinary College. Office in Hülbingers Haus, gegenüber von Drth's Schmiede. Telephon No 2.

**Dr. A. H. Noster.** Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office and Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

**DR. J. W. COMBS.** Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke. Neu Braunfels, Texa

**Dr. L. G. WILLE,** Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlens-Strasse in dem zweistöckigen Land'schen Hause. Telephon No. 14-3.

**F. J. Maier.** Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtmäßig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Land'scheit zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

**Neu-Braunfeller Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein** Ein gegenseitiger Versicherungs-Bereit für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. F. Dräber, Wm. Seefas, Direktoren. Adolph Richter

**Baja California.** Productives Land \$3.00 per Acker. Rechtsanwält Otto Schroeder, San Diego, Cal. 862 Fourth Str.

**Anzeigen** sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber

# Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesede, Geschäftsführer.

O. F. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

## Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Wilhelm Giesede als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Bezirks von Texas, welcher die Counties Hays und Comal umfasst, anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolf Stein als Kandidaten für das Amt des County-Richters von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn John Rarbach als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Ich bin Candidat für Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County.

Achtungsvoll  
J. Fausch.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Rowotny als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuerinspektor von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn W. D. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuerinspektors von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittendorf als Kandidaten für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reisinger als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Assessor von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Hooper als Kandidaten für das Amt des County-Commissioners von Precinct No. 1 von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Heinrich Drib als Kandidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 1 von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn August Frieß als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 2 anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn A. W. Engel als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 3 von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Laur als Kandidaten für das Amt des County-Commissioners von Precinct No. 4 von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Soehring als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 4 von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzugeben. Herr Seidemann unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starke als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Assessor von Guadalupe County anzugeben. Die Candidatur des Herrn Starke ist der Entscheidung der republikanischen County-Convention unterworfen.

## lokales.

Die „Bildunger Zeitung“ vom 26. Juli schreibt:

Widungen, 25. Juli. Nach einem mehrtägigen Aufenthalt in der Heimath hat unser Landsmann Herr Fritz Kraft heute früh seine Vaterstadt Bildungen wieder verlassen, um über Bremen die Heimreise nach Texas anzutreten. Sehr schnell sind die Tage und Wochen in der Vaterstadt verfloßen und nun ruft die Pflicht den Hermannssohn wieder zur Stätte, die ihm eine zweite Heimath geworden ist, wo er und seine Familie wohnen.

Am letzten Sonnabend hatten sich die Confirmanden des Jahres, in dem Fritz Kraft durch Herrn Parer Scipio in hiesiger Kirche eingeseignet wurde, in der Schloßbrauerei zu einem Abschiedscommercia verammelt. Es waren noch 12 Männer von jenen vorhanden, die damals in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurden.

Auch der Lehrer dieser Schaar, Herr August Schneider, war erschienen und freute sich mit denen, die einst zu seinen Füßen gesessen. Alte Erinnerungen wurden wachgerufen und mancher Jugendfreund ergoß sich damals die Männer mit zumeist grauen Haaren. Herr Kraft wird, ehe er am 2. August den Lloyd-dampfer Chemnitz besteigt, noch verschiedene Städte und Denkmäler Deutschlands besuchen, so Detmold, Berlin und Hamburg, sowie das Hermannsdenkmal im Teutoburger Walde und das Kyffhäuser-Denkmal.

Wir rufen den lieben Freunden und treuen Abonnenten der „Bild. Ztg.“ ein herzliches Lebewohl zu und wünschen ihm eine glückliche Ueberfahrt!

Die „Bildunger Zeitung“ vom 28. Juli schreibt:

Widungen, 27. Juli. In der uns heute zugehenden „Neu-Braunfeller Zeitung“ (Texas) schildert in einem längeren Reisebericht unser Landsmann Fritz Kraft seine Eindrücke, die er von seiner Vaterstadt empfangen habe, als er sie nach 33 Jahren wieder betrat. Eingangs der Schilderung steht das Kleinhauer'sche Gedicht „Ich weiß eine Stadt wohl im deutschen Land“. Eingehend beschäftigt sich Kraft dann mit den Quellen und der schönen Umgebung des Bades, das für Kurgäste einen vorzüglichen Aufenthalt bietet, da neben dem heilkräftigen Mineralwasser eine gesunde, ozonreiche Luft den Menschen zur Verjüngung siche. Eine Reihe schöner Punkte aus unserer Umgegend werden namentlich erwähnt, als Schloß Friedrichstein, Reinhardtsquelle mit Kurgarten, Reichenhagen mit Bilslein, Schloß Waldeck etc. Sodann bespricht der Erzähler das Schulwesen Bildungen's, das einen so großen Aufschwung genommen; von seinen alten Lehrern habe er nur noch Herrn August Schneider angetroffen. Den lieben Freunden, die ihm die Tage des Hietzeins so angenehm gemacht, werden Dankesworte gewidmet. Auch ist die Fertigstellung und damals bevorstehende Einweihung des Schlachthofes erwähnt. Der Artikel, durch den der Name „Bad Bildungen“ auch im fernsten Westen bekannt gemacht wird (die Zeitung enthält außerdem noch zwei Artikel aus der „Bild. Ztg.“), schließt mit den Worten Hufeland's „Preis und Dank dem Allmächtigen, der uns das herrliche Geschenk, den Heilquell von Bildungen gab“.

Drino laxative Fruit Syrup, das neue Abführmittel, stimulirt, aber irritirt nicht. Das beste Laxirmitel. Geld zurück, wenn es nicht hilft. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

## Land.

713 Ader, 14 Meilen von hier, eine Meile San Antonio River, mit vielen Pflanzbäumen, Brunnen, Windmühle, Wohnhaus mit 4 Zimmern, große Stallungen, 2 Reiterhäuser, 50 Pferdekraft Engine für Bewässerung u. s. w. 150 Ader in Cultur, per Ader, \$21.00

350 Ader, sechs Meilen von hier, alles schwarzer, schwarzer Boden, per Ader, \$32.50

415 Ader, 14 Meilen von hier, Haus, Brunnen, Windmühle, Pumping Jack, 50 Ader in Cultur, per Ader, \$11.00

247 Ader Land, 2 Meilen von Wetmore, 55 Ader in Cultur, 100 Ader können noch in Cultur gebracht werden, Häuser, Brunnen, Windmühle u. s. w., per Ader \$30.00

1000 Ader, schwarzer, schwarzer Boden, 16 Meilen von hier, per Ader, \$16.00

900 Ader, 11 Meilen von hier, schwarzer, schwarzer Boden, per Ader, \$13.00

Die obigen Ländereien verkaufen wir in kleinen Parzellen; ferner haben wir verschiedene eingerichtete Farmen, 1/2 oder 1/4 Anpflanzung, Rest mit 6 Procent auf 5 bis 10 Jahre.

Wolff & Seidemann, 102 West Commerce Str., San Antonio.

## Chas. Roeper, Contractor und Baumeister.

liefert auf Verlangen Kostenvoranschläge für Bauten jeder Art, Transport von Häusern, Cement-Seitenwege und alle Cement- und Backsteinarbeiten.

Neu-Braunfels, Texas.

## Zu verkaufen:

Flowing Springs Ranch, enthaltend 739 Ader Land. Alles unter neuer Fenz, 3 Drähte, Cedersposten; ca. 20 Ader in Cultur; Haus mit 2 Zimmern; zwei schöne Quellen; gutes Gras und viel Holz, beste bend aus Cedern, Pflaumen-, Lebens- und Black Jad Cedern. Es sind ungefähr 5000 Corde Cedersholz auf diesem Lande.

In Travis County, 16 Meilen nordwestlich von Austin, 2 Meilen von Rutledge, 6 Meilen von McNeil und 5 Meilen von Cedar Park — alles Stationen an der S. & T. C. Bahn. Preis \$5 per Ader. John Dowell, 614 Brazos Street, Austin, Texas. 44 2t

## Farm zu verkaufen,

8 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels am S Meilen-Cree, 215 Ader, 68 Ader in Feld, 35 können noch zu Feld gemacht werden. Preis \$250. G. S. Hilbert, Neu-Braunfels, N. B. D. No. 2.

Verlangt Jemand, um die Post zu fahren; eine junge, leichte Person hat den Vorzug. John Rowotny, Sattler P. D. oder „Kubmalstadt“. 44g

## Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, Herrn Louis Vogel, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch unsere Nachbarn für ihren hülfreichen Beistand, sowie auch für die zahlreichen Blumenpenden, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danklagung.

Allen, die uns bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters und Großvaters, Herrn Wilhelm Delfers, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Hempel für seine tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

## Zu verkaufen:

9 Ader oder ungefähr 50 Lots in der Comalschicht, für \$1700. Kleines neues Haus und circa 50 Corde gedachtes Holz auf dem Lande. Lots dicht daneben sind für \$150 verkauft worden und es wird jetzt \$200 dafür verlangt. John Rowotny, Sattler P. D. 44 g

## Die altbekannte New Home Ball Bearing Nähmaschine

mit einer Garantie, die nie ausläuft, ist die beste, die Ihr für Geld kaufen könnt. Es wird zu Eurem Vortheil sein, unsere Maschinen anzusehen, ehe Ihr sonstwo kauft.

Tolle & Hampe.

BE Ambitious

Zielt hoch in Geschäftssachen. Wer es will, der kann es. Der beste Anfang dazu ist die Eröffnung eines Bank-Contos.

Ein Bank-Conto fördert systematischen Geschäftsbetrieb, lehrt Sparsamkeit und verbessert Euer Credit. Eröffnet ein Bank-Conto bei uns, und Ihr bekommt Zinsen auf Euer Geld.

Comal National Bank.

102 West Commerce Str., San Antonio.

## Warum nicht den besten Anzug kaufen für den Preis, den man zu zahlen willens ist?

M. Borns Anzüge sind wegen ihres eleganten Aussehens und ihrer Bequemlichkeit bekannt. Was befriedigt besser als das Gefühl, wenn man einen Anzug anzieht, daß dieser eigens für einen gemacht ist? Obige Firma verfertigt es, Anzüge zu machen, so daß der Träger damit zufrieden ist und seinen Freunden davon erzählt. Gebt uns Eure Bestellung.

5000 neue Muster bei C. J. Zipp & Co.

Peter Faust, Fred. L. Dorman.

Faust & Dorman. Versicherungs- und Landgeschäft.

Ecke San Antonio und Academy-Strasse. Neu-Braunfels, Texas. Wird am 1. August eröffnet.

## KLENKE'S Photographisches Atelier

an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Unterirdische hiesige und ausländische Stereoskopische Ansichten.

H. D. Klenke, Photograph.

## Die Darling Koch- und Heizöfen in allen Größen und Sorten bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufschlag. Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodyear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Hacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

## Fischer's Ice Cream Parlor. MENU.

Velvet Ice Cream, Chop Suey, Walnut Bisque, Chocolate Sundae, Walnut Sundae, Peach Sundae, Strawberry Sundae, Pineapple Sundae, Cherry Sundae, Lovers' Delight, Frappé, Glace, Dr. Pepper, Claret Mist, Lemonade, Ice Cream Soda, Ice Cream Sandwich, Egg Phosphate, Orange Phosphate, Lemon Phosphate, Cherry Phosphate, Claret Phosphate, Celery Phosphate, Celery Pepsin, Cherry Cocktail, Egg Flipp, Bromo Selzer, Coca Cola, Jersey Cream, Cider.

Obst, Confect und Cigarren. Große Auswahl der besten Zeitungen.

Donnerstag, den 25. August. Dr. Auer in New Braunfels. Office: Plaza Hotel.

## Billiges Land Zu verkaufen!

für Farm und Ranchweide haben stets zu verkaufen John Midech, Braden, und Chas. Bernette, 506 B. Commerce Str., San Antonio, Tex. 44 f

417

## Warum nicht den besten Anzug kaufen für den Preis, den man zu zahlen willens ist?

M. Borns Anzüge sind wegen ihres eleganten Aussehens und ihrer Bequemlichkeit bekannt. Was befriedigt besser als das Gefühl, wenn man einen Anzug anzieht, daß dieser eigens für einen gemacht ist? Obige Firma verfertigt es, Anzüge zu machen, so daß der Träger damit zufrieden ist und seinen Freunden davon erzählt. Gebt uns Eure Bestellung.

5000 neue Muster bei C. J. Zipp & Co.

Peter Faust, Fred. L. Dorman.

Faust & Dorman. Versicherungs- und Landgeschäft.

Ecke San Antonio und Academy-Strasse. Neu-Braunfels, Texas. Wird am 1. August eröffnet.

## KLENKE'S Photographisches Atelier

an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Unterirdische hiesige und ausländische Stereoskopische Ansichten.

H. D. Klenke, Photograph.

## Die Darling Koch- und Heizöfen in allen Größen und Sorten bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufschlag. Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodyear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Hacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

## Fischer's Ice Cream Parlor. MENU.

Velvet Ice Cream, Chop Suey, Walnut Bisque, Chocolate Sundae, Walnut Sundae, Peach Sundae, Strawberry Sundae, Pineapple Sundae, Cherry Sundae, Lovers' Delight, Frappé, Glace, Dr. Pepper, Claret Mist, Lemonade, Ice Cream Soda, Ice Cream Sandwich, Egg Phosphate, Orange Phosphate, Lemon Phosphate, Cherry Phosphate, Claret Phosphate, Celery Phosphate, Celery Pepsin, Cherry Cocktail, Egg Flipp, Bromo Selzer, Coca Cola, Jersey Cream, Cider.

Obst, Confect und Cigarren. Große Auswahl der besten Zeitungen.

Donnerstag, den 25. August. Dr. Auer in New Braunfels. Office: Plaza Hotel.

## Billiges Land Zu verkaufen!

für Farm und Ranchweide haben stets zu verkaufen John Midech, Braden, und Chas. Bernette, 506 B. Commerce Str., San Antonio, Tex. 44 f

417

# Notiales.

Wer als unabhängiger Candidat für irgend ein County - Amt "laufen" will und wünscht, daß sein Name in der "Independent Column" auf dem Novemberwahlzettel gedruckt erscheine, muß laut Vorschrift des neuen Wahlgesetzes bis zum 27. August eine diesbezügliche Petition beim County-Richter einreichen. Die Petition muß von so vielen stimmberechtigten Bürgern unterzeichnet werden, daß die Zahl der Unterschriften fünf Prozent der Gesamtzahl der bei der letzten allgemeinen Wahl im County abgegebenen Stimmen beträgt. Jeder Unterscriber muß beschwören, daß er stimmberechtigt ist, daß er die Petition freiwillig unterzeichnet und daß er sich an keiner Vorwahl beteiligt hat, in welcher ein Candidat für das betreffende Amt nominirt wurde.

Nach dem 27. August kann kein Name mehr auf den Novemberwahl-Stimmzettel kommen, außer Namen von Partei - Candidaten, die als Ersatz für nominirte Candidaten, die gestorben sind oder sich zurückgezogen haben, von den zuständigen Parteibehörden aufgestellt werden können.

Doch können im November auch Leute gewählt werden, deren Namen nicht auf die Stimmzettel gedruckt sind. Es wird sich für diesen Zweck eine besondere Abtheilung auf dem Stimmzettel befinden, in welche die Wähler beliebige Namen hineinschreiben können.

Der "Bohemian John" wird nächste Woche unsere werthen Abonnenten in Caldwell County und Hay's County, Lockhart, Kyle, San Marcos usw. aufsuchen und ein dieses neues Quittungsbuch mitbringen. Ein freundliches Entgegenkommen unserer Reisenden gegenüber wird die Herausgeber sehr zum Danke verpflichten.

Frau Emil Krontosky und Kind und Fräulein Anna Oberkamp sind auf Besuch nach Sabinas, Mexico gereist.

Die Kapelle des 2. texanischen Infanterie-Regiments von Venedig kam am Sonntag von Camp Mabey herüber und gab auf der Plaza ein sehr beifällig aufgenommenes Frei-Concert.

Am Dienstag kam mit der 3. & 8. Bahn ein funktionsgeländes Automobil für Waimester A. N. Moeller an. Da Herr Moeller nicht nur in der Stadt, sondern auch in der ganzen Umgegend Häuser baut, wird ihm dieses Fahrzeug bei der Beaufsichtigung seiner vielen Unternehmungen sehr zuflatten können.

Der Staatssekretär von Texas hat einen Freibrief ausgestellt für die New Braunfels Beerle's Lime Company von Neu - Braunfels. Als Incorporatoren werden die Herren H. Dittlinger, Louis Henne, F. Coreth und S. H. Kriege genannt. Die Kapitalisirung des Unternehmens beträgt \$25,000.

Herr M. Weiß von Beaumont hat das "Comal Hotel" von Herrn und Frau Theodor Eggeling gepachtet und am 8. August übernommen.

Ein Fortschritt für Neu-Braunfels in der rechten Richtung ist die Organisation der "Beerle's Lime Company", welche, wie an anderer Stelle berichtet, soeben vom Staat einen Freibrief erhalten hat. In einem großen Theil von Süd- und Osttexas gibt es keine Kalksteine, aber den schönsten Lehm und Sand für Backsteine und daher eine stets zunehmende Nachfrage nach Kalk. Neu-Braunfels, mit seinen vorzüglichen Eisenbahnverbindungen, sollte in der Lage sein, einen großen Theil dieser Nachfrage vortheilhaft befriedigen zu können. Hoffentlich entstehen bald noch mehr derartige industrielle Unternehmungen hier. Reicht heimisches Kapital nicht aus, so gibt es in andern Landestheilen massenhaftes Geld, welches profitable Anlage sucht. Um solches Kapital anzuziehen, bedarf es fortwährender, zielbewusster Agitation. Eine Vereinigung unserer Geschäftsleute, ein sogenannter "Business Men's Club", wie von einem Einsender an anderer Stelle vorgeschlagen,

dürfte sich in dieser Beziehung jedenfalls als sehr nützlich erweisen.

Von jetzt an beginnt die Sonntagschule in der Deutsch-Protestantischen Kirche um 9 Uhr

Herr Louis Vogel, dessen Ableben in der letzten Nummer kurz berichtet wurde, war am 11. Juni 1846 in Neu - Braunfels geboren. 1872 verheiratete er sich mit Fräulein Luise Kust, mit welcher er zwanzig Jahre in glücklicher Ehe lebte. Dieser Ehe entsprossen acht Kinder, welche alle am Leben sind. Im Jahre 1890 verlor er seine treue Lebensgefährtin durch den Tod. Zwei Jahre später verheiratete sich der Verstorbene abermals mit Frau Anna Busch, geb. Knibbe. Linae Jahre farnte der Verstorbene im Gebirge bei Vogels Valley und Spring Branch; vor ungefähr zehn Jahren zog er nach Neu-Braunfels, wo er eine Zeit lang Mitglied des Stadtraths war. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe statt; wobei Herr Pastor Mornhinweg amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, acht Kinder, drei Stiefkinder, zwei Brüder, zwei Schwestern, 14 Enkelkinder und viele sonstige Verwandte und Freunde.

Nach langem Siechthum verchied Herr Wilhelm Delters auf seiner Farm in der Nähe von Portontown. Der Verstorbene erblickte am 1. März 1831 in Hannover, Deutschland, das Licht der Welt, und kam als 14-jähriger Jüngling 1845 mit seinen Eltern nach Texas. 1846 kam er nach Neu-Braunfels und verdiente durch allerlei Handarbeit seinen Lebensunterhalt. 1850 zog die Familie auf die Farm. Von da an bis nach dem Krieg arbeitete er rastlos als Farmer und Fuhrmann. 1853 reichte er Fräulein Bertha Weiß die Hand für's Leben. Nahezu 40 Jahre war es ihm vergönnt, mit ihr vereint zu pilgern. Er hatte die Freude, drei Söhne und zwei Töchter heranwachsen zu sehen. Ein harter Schlag war es, als eine Tochter im blühenden Alter von 16 Jahren ihm durch den Tod entziffen wurde. Freitag Nachmittag wurden die sterblichen Überreste des Verstorbenen neben der Seite der Gattin auf dem Privatfriedhofe beigesetzt.

Trauernd umstanden das Grab die Kinder, drei Schwiegertöchter, zwei Schwägeröhne, 15 Enkelkinder. Außer diesen trauern vier Brüder und eine Schwester nebst sonstigen Verwandten und Freunden.

C. H. Hempel, P.

Nach eintägigem Kranksein verchied am Mittwoch, den 8. August Herr Heinrich Häbenthal in seinem 66. Lebensjahre. Er war am 1. Januar 1841 in Hessen geboren und kam als sechzehnjähriger junger Mann nach Neu-Braunfels. Vier verheiratete er sich mit seiner ihm überlebenden Gattin Ernestine, geb. Lutz. Dieser Ehe entsprossen acht Kinder, wovon vier noch am Leben sind. Die Beerdigung fand Donnerstag Nachmittag auf dem Comalstädter Friedhofe statt; Herr Pastor Mornhinweg amtierte. Der Verstorbene war Mitglied der Comal Lodge No. 46 des Ordens der Hermannsöhne.

Die "Daily Express" brachte letzten Sonntag Portraits der folgenden jungen Comal County-Berühmtheiten, nach Photographien von Klente: Ottilie Ludwig, Tochter von Herrn und Frau Bruno C. Ludwig; Harry Gruene Ogletree, Sohn von Herrn und Frau Ben Ogletree; Henry Gruene, Sohn von Herrn und Frau Max J. Gruene.

In der Familie des Herrn C. Werner ist am Freitag ein munteres Söhnlein angekommen.

Bei County Clerk F. Tausch sind in den letzten vier Wochen die folgenden Geburten angemeldet worden:

Bei Fräulein Fischer, Neu - Braunfels, 8. Juli, ein Knabe.

Bei Heinrich Medel, Sattler, 11. Juni, ein Knabe.

Bei Emil Krüger, Neu-Braunfels, 18. Juli, ein Mädchen.

Bei Ed. Reiß, Neu-Braunfels, 13. Juli, ein Mädchen.

Bei Willie Warden, View, 13. Juli, ein Mädchen;

Bei Ferd. Syring, Bergheim, 8. Juli.

Bei Arnold Schwarz, Auhalt, 14. Juli, ein Mädchen.

Bei Robert Voening, Solms, 22. Juli, ein Mädchen.

Bei F. T. Williams, Neu-Braunfels, 27. Juli, ein Knabe.

Bei C. W. Rice, View, 20. Juli, ein Knabe.

Bei Chas. Kuischer, Gunter, 7. August, ein Knabe.

Bei Friedr. Kusch, Solms, 6. August, ein Mädchen.

Bei Pastor F. J. Monichte, Neu-Braunfels, 30. Juli, ein Mädchen.

Bei Peter Nowotny jr., Fischers Store, 6. August, ein Knabe.

Bei Robert Warbach, Bracken, 3. August, ein Knabe.

County Clerk F. Tausch hat Heirathsheine für die folgenden Paare ausgestellt:

Bill Phipps und Emma Hale. Ernst Wunderlich und Christiana Haag.

Der Blag des Herrn Heinrich Petri wurde in der Anzeige in der letzten Nummer durch einen Druckfehler um 80 Ader vergrößert. Es hätte 100 Ader heißen sollen anstatt 180 Ader.

Sherbet jeden Samstag und Sonntag bei Fischer. 44c

Kniefosen, Kniefosen, bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Galvanisirete Eiserne, Rinnen und Röhren; Ihr findet alle Größen bei mir, besser und billiger als sonstwo. 44c Henry Benoit.

Kaufe Wilson Ranch Land in Karnes County. Es ist gutes Mesquite-Land, sehr preiswürdig, \$11 bis \$15 per Ader, 1/2 Baar. Rest auf 10 Jahre Zeit. Dieses Land wird seinen Werth verdoppeln in den nächsten drei Jahren. 44c

Für den Sommer gibt es nichts Besseres als Aschbacher's Braundier. Es ist schmackhaft, erfrischend und gesund. 44c

Bei Wm. Tays & Co. findet Ihr jetzt eine große Auswahl Buggles, Surrers etc. zu mäßigen Preisen. Wer mal Blue Grass Werkzeug braucht, kein anderes, als vom **Somann** kauft.

Windmühle, 12 füssiger Aermotor, 2 Jahre im Gebrauch, billig zu verkaufen bei Gottlieb Reiff, Auhalt, Tex. 44c

Die größte Auswahl Kochöfen; jeder Ofen wird mit Garantie verkauft. Kommt und seht meine Auswahl. Ich halte Defen von sechs verschiedenen Fabrikten. 44c Henry Benoit.

Alle Neuheiten in Rämnen, Gürteln, Kragen usw. bei Pfeuffer, Hellmann & Co.



Wer die Sternschuhe getragen hat, kauft sie wieder, und wer sie noch nicht kennt, sollte sie versuchen. Pfeuffer, Hellmann & Co.

**Somann** ist immer am Besten machen, Erum lauft Ihr da auch so gute Sachen.

Wenn Ihr Geld sparen wollt, so kauft Eure Defen vom **Henry Benoit**.

**Secondhand Buggles, Surrers, gut und sehr billig bei Wm. Tays & Co.**

Verlangt Aschbacher's Braundier! Ein Pferd zu verkaufen bei H. A. Hoffmann.

Das beste was der Markt bietet steht im Pboenix Garten-Restaurant. 42c

**Lucas Buggy Farbe** hält den besten Glanz. R. Holz & Son. 43c

Herrn E. Blumenthal oder Klente's Atelier sollte man aufsuchen, ehe man Vergrößerungen, sowie Verarbeiten von Fremden bestellt. Dort bekommt Ihr sie zu erblichen Preisen. 44c

**Wir können** jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tays & Co.

Galvanisirete Dachrinnen und Röhren, alle Größen, stets fertig an Hand bei **Henry Benoit**. 44c

Sorben angelommen: eine Car Studenbaler Wagens, Hads und Buggles. Schlemmer Bros., Kyle, Tex.

**Im Handel** nehmen wir Eure alte für eine neue Buggy, Surrer oder Ambulance. Wm. Tays & Co.

Wir bezahlen immer den höchsten Marktpreis für Stud-Corn. H. Dittlinger.

Gewebe, Patronen und Messer. **Somann** hält sie immer bereit.

Drei Räder. New Cassity Pflüge, Studenbaler Harnsch, Liverpool Salt, alle Sorten Drabt zu den billigsten Preisen bei Schlemmer Bros., Kyle, Texas.

Der **Somann's** Gewebe steht, Hundertfach wie schön und billig!

Eine schöne Auswahl Damenröcke bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Bananen, Apfels, Pflirsche, Pfäumen, Weintrauben, Birnen und Sellerie stets zu finden bei **Fischers Fruit Store**. 44c

Jetzt regnet's, und **Somann** hat noch schöne Staubdecken, die will er verkaufen doch!

Aschbacher's Braundier schmeckt famos. Eiserne mit doppelt gefaltem Boden findet Ihr nur bei **Henry Benoit**. Dittlinger hat doppelt so stark als die anderen. 44c

Die besten Mähelzen und Spott Deters jeder Art im Pboenix Garten Restaurant. 42c

Trinkt Aschbacher's Braundier! Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wende man sich an F. Klappenbach, John F. Holm, H. S. Pfeuffer und C. A. Hellmann.

Trinkt Aschbacher's Braundier! Dr. Peter Habrner's Alpenrödrer Blutdeleker und sonstige Medicinen sind zu haben bei **A. Tolle**.

Ein guter second hand Wagen mit Frame bei **R. Holz & Son**. 43c

Aschbacher's Braundier ist ein gesundes, erfrischendes Sommergetränk, und erfreut sich deshalb einer stets zunehmenden Beliebtheit. Buggy Top-Arbeit ist vielleicht nicht so billig; Aber was **Somann** thut, ist sure gut. Herr W. Goez von Coupland, Tex., kaufte zwischen 500 und 600 Ader Land auf der Wilson Ranch in Karnes County letzte Woche. Er wird sogleich anfangen es zu bebauen. Die Herren E. W. Haberlab und D. J. Mummie, beide von Kenedy, Texas, und H. S. Stoelke von Welcome, Washington Co., haben ebenfalls Land auf dieser Ranch gekauft. Herr Haberlab verließ Colorado County vor etwa 5 Jahren und hat in den letzten 5 Jahren auf gepacktem Land neben seiner Ranch gefarmt. Er machte gutes Corn und Cotton — letztes Jahr 45 Ballen auf ungefähr 60 Adern. Er ist jetzt mit Haus-, Scheune- und Fenzbau und Landroben beschäftigt. Sie sagen alle, daß dies gutes Land sei.

Am 3ten September 1906  
fängt die Schule wieder an.  
**B. E. Voelcker,**

alleiniger Agent für Comal County für die vom Staat eingeführten  
**Schulbücher**  
hat die beste Auswahl  
**Schreibmaterialien,**  
Tinte, Federn, Bleifedern, Tablets und Schreibbücher.  
Alles, was das Schulkind gebraucht.

Es gibt  
**Muster und Muster,**  
aber nur ein vollkommenes, nämlich das  
**Ladies' Home Journal Pattern.**

Es ist das einzige im Markt, das mit der Vorzüglichkeit unserer Waarenauswahl harmonirt. Jede Frau, welche ein "Ladies' Home Journal Pattern" gebraucht hat, ist des Lobes voll darüber. Volle Anstunft wird an unserm "Pattern Counter" ertheilt.  
Wenn man die Gebrauchsanweisung auf dem Umschlage eines "Ladies' Home Journal Pattern" mit den Gebrauchsanweisungen, die mit irgend einer andern Sorte Muster geliefert werden, vergleicht, so wird man schnell einsehen, weshalb die Ladies' Home Journal Patterns in so vielen Beziehungen so bedeutend mehr befriedigend sind, als alle andern.  
Allen Damen wird es Vergnügen bereiten, unser Ladentisch Buch durchzusehen.



Die **NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS**  
können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mätern, Verzierungen u. s. w.; ferner Thorposten, Anbinde-Pfosten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Thür- und Fensterbänke und Oberschwellen, Wassertröge, Einfassungen und Pfasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Abzugsröhren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Backsteine und gerautete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Eiserneisen, Brunnens usw. mit Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erklaffig und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und Fabrik vor in der Castell-Strasse, gegenüber Dittlingers Bin.

**Faust & Dorman**  
**Landgeschäft.** : : : San Antonio-Strasse, Neu Braunfels.  
Wir haben eine große Liste von Grundeigentum in allen Theilen der Stadt. Hoffmann's Addition, Holz's Addition und Comalstadt. Preise von \$100 bis \$550.  
\$2500  
kauft ein schönes Heim an San Antonio-Strasse.  
**Farmen und Ranches**  
in Atascosa, Wilson, Bexar und Comal County.  
Unsere Office ist Ihr Hauptquartier, wenn in der Stadt.  
**Faust & Dorman.**

**B. E. Voelcker,**  
Händler in  
**Drogen, Chemikalien, Patent-Medizinen,**  
**feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen,**  
**Schulbüchern und Schreibmaterialien,**  
deutschen und englischen  
**Zeitungen und Zeitschriften.**  
**Rezepte** werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

**Zaubern**  
kann ich nicht, aber gute Schmiedearbeit liefern, das kann ich. Kommt und überzeugt Euch.  
**Albert W. Benschhorn,**  
Schmied,  
San Antonio-Strasse, Neu Braunfels.  
Gummireifen aufgejogen und reparirt.



**Zu verkaufen:**  
Eine gute Farm, 188 Ader, wovon 115 cultivirt sind, gutes Haus mit 5 Zimmern, nie ausgebeutes Wasser. Der Platz ist aus dem Aug. Reuß Surrer, befindet sich 5 Meilen von Kyle, Texas. Weitere Auskunft zu haben bei Goldbed & Kuehne, Land-Agenten, Austin, Texas. 44c

**Foley's Honey and Tar**  
heals lunrs and stops the cough.

Die theuere Freikarte.

Ein wahres Geschichtchen aus Budapest. Von Seltai Jenö.

„Bernhard,“ sagte eines Mittags Frau Bernhard zu ihrem Mann. „Das ist ja wunderbar!“

„Was denn?“

„Ich habe eine Freikarte in's Theater bekommen zur heutigen Vorstellung. Eine Loge.“

„Bist du verrückt geworden?“

„O nein. Eine Loge.“

„Na, wie bist du dazu gekommen?“

„Fräulein Csuptorkay, die gefeierte Primadonna, hat sie mir geschenkt.“

„Da, ich muß dich noch einmal fragen, ob du—? Woher kennst du denn Fräulein Csuptorkay?“

„Wir haben eine gemeinsame Modistin und beide haben wir um denselben Hut gefeilscht. Ich überließ ihn ihr— es war das einzige Modell— und sie schickte mir nun aus Dankbarkeit eine Loge.“

„Und du hast sie angenommen?“

„Ja, warum denn nicht? Einmal können wir auch gratis in's Theater gehen. Man gibt ohnedies genug Geld aus.“

„Da das Theater weit genug ist, werden wir uns ausnahmsweise einen Platz nehmen.“ sprach um 7 Uhr Abends Frau Bernhard.

„Aber, mein Engel!“

„Na, die Karte kostet doch nichts, da können wir uns schon diese kleine Verschwendung gestatten...“

„Acht Kronen,“ lächelte die Kassirin gefühlvoll, als Herr Bernhard mit der Anweisung an die Kassierin trat.

„Wie— bitte?“

„Acht Kronen sind zu bezahlen.“

„Aber es ist doch eine Freikarte.“

„Das weiß ich. Es ist auch nicht die Karte zu bezahlen, sondern nur die sogenannte Gebühr. Es ist für einen wohlthätigen Zweck.“

„Für welchen?“

„Daraus werden die Hinsen der Vorhänge der Mitglieder bestritten!“

„Welch mächtigen Blumenkorb dieses Fräulein Csuptorkay bekommen hat!“ sprach mit Anerkennung Herr Bernhard nach dem ersten Aufzug.

„O ja,“ entgegnete Frau Bernhard. „Und weißt du von wem sie ihn erhielt?“

„Woher soll ich das wissen?“ fragte Herr Bernhard, in seiner Ehre gekränkt.

„Von uns!“

„Von uns?“

„Natürlich. Man kann doch nicht so ungalant sein, wenn man eine Freikarte hat. Sie wird sehen, daß sie es mit höflichen Menschen zu thun hat, mit Menschen, die nicht auf eine schäbige Freikarte angewiesen sind.“

„Eine furchtbare Verbindung!“ sagte Frau Bernhard nach der Vorstellung. „Wie kommen wir von hier nach Hause?“

„Sei ruhig. Ich habe dafür gesorgt. Ich habe den Fiaker gleich hier behalten. Er wartet.“

„Aber—“

„Ich bitte dich, wir haben doch eine Freikarte... Da sollen wir uns nicht einmal einen Wagen leisten?“

„Ich muß dir bemerken, daß wir zu Hause kein Nachtmahl haben,“ sagte Frau Bernhard, als sie im Wagen Platz genommen hatte.

„Mit einem Worte, wir müssen irgend wohin gehen.“

„Ja, aber nur in ein anständiges Gasthaus, denn um elf Uhr bekommt man nur in einem vornehmen Lokale etwas Genießbares.“

„Wir gehen einfach in's Grand Hotel. Es ist doch eine Freikarte.“

„Bitte sei morgen Mittags pünktlich zu Hause.“ sprach Frau Bernhard vor dem Schlafengehen.

„Und warum?“

„Weil ich Gäste zum Essen eingeladen habe.“

„Und warum?“

„Ich habe Fräulein Csuptorkay und den Direktor zu Tisch gebeten. Man muß sich doch für eine Freikarte irgendwie revanchieren...“

Damit dreht sich Frau Bernhard gegen die Wand und schon im Halbschlaf murmelte sie: „Auch Champagner habe ich bestellt. Die Leute sollen sehen, daß wir nicht auf eine schä...“ Damit schlief sie ein.

Inzwischen rechnete Herr Bernhard: Fiaker ..... 22 Kronen. Gebühr zu wohlthätigem Zweck ..... 8 „ Blumenkorb ..... 14 „ Nachtmahl ..... 10 „ Mittagsmahl inklusive Champagner ..... 70 „ Zusammen ..... 154 „

Eine Loge unter gewöhnlichen Umständen ..... 12 Kronen Draufzahlung auf die Freikarte ..... 142 „

„Es ist noch gut, daß meine Frau den Hut nicht gekauft hat—“ sprach er im Halbschlaf. „Hoffentlich schenkt uns nie mehr Jemand eine Frei—“ Damit schlief er ein.

Als er am Morgen erwachte, tief seine Frau: „Bernhard!“

„Nun— was ist denn?“

„Gieb sofort fünfzig Kronen her!“

„Wozu?“

„Fräulein Csuptorkay war so gerührt von dem Blumenkorb, daß sie auf den Hut zu meinen Gunsten verzichtete. Gerade hat ihn die Modistin gebracht.“

„Im Frieden bereite dich auf den Krieg vor,“ ist sehr weiser Rath, und so beherzigenswerth, wie wenn wir sagen: Wenn gesund, bereite dich auf Krankheit vor.“ Gewisse Mittel sollte man stets im Hause halten, so daß man sie im Notfall bei der Hand hat. Leber- und Nierenstörungen kommen sehr häufig vor und werden, wenn nicht beachtet, oft gefährlich; vernachlässigt sie daher nicht.

Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam ist ein zuverlässiges Mittel für Leber- und Nierenleiden. \$1.00 die Flasche bei B. G. Voelcker und H. B. Schumann.

Japanisch-europäische Gegenstände.

L. Nanteau, der sich während des russisch-japanischen Krieges als Kriegskorrespondent einen bekannten Namen gemacht hat, schreibt im Pariser „Journal“: In Europa beginnt man den Bau eines Hauses mit seinen Grundmauern. In Japan ist das erste, was die Bauarbeiter bei Beginn ihrer Arbeiten in Angriff nehmen, das Dach. Der europäische Tischler stößt den Hobel und stößt die Säge; der japanische Tischler zieht den Hobel oder die Säge zu sich heran. Die japanische Schraube bewegt sich in einer Richtung, die der Europäer als „vertehrt“ bezeichnet. In Europa öffnet sich eine Thür, indem sie sich vertikal in den Angeln reht; in Japan gleitet der Thürflügel herunter. Die europäische Schneiderin fädelt ihre Nadel ein; die japanische Frau „nadelt“ ihren Faden; sie hält das Ende dieses Fadens unbeweglich und vertikal und bemüht sich, auf dieses Fadeneende das Nadelöhr hinaufzuschieben. Wenn sie näht, läßt die europäische Schneiderin ihre Nadel durch den Stoff laufen, während die japanische Schneiderin den gefädelten Stoff auf die horizontal gehaltene Nadel hinaufstößt. Die Wäscherin in Europa reißt und knetet die Muskeln ihrer Patienten, indem sie ihre Bewegungen fast immer nach dem Herzen hin machen; die echten japanischen Wäscher richten ihre Reibungen so ein, daß ihre Bewegungen das Blut nach den äußeren Gliedmaßen des Patienten hin zu treiben scheinen. In den japanischen Ställen sind die Pferde so aufgestellt, daß die Kruppe nach der Mauer hin gerichtet ist und der Kopf nach der Öffnung des Stallverklages; ein Reiter der echten japanischen Schule steigt rechts vom Pferde in den Sattel, indem er zuerst den rechten Fuß in den rechten Steigbügel setzt. In der Armee haben die europäischen Instrukteure diese Methoden geändert. Die Japaner schreiben von oben nach unten in vertikalen Rollen, die einander von rechts nach links folgen. Und ebenso wie sie „wider den Strich schreiben“, setzen die Japaner ihre Säge ver-

lehrt zusammen. Ein japanischer Satz ist ein umgekehrter, zerhackter europäischer Satz, dessen Worte von einem betrunnenen Wortkünstler mit allen Feinheiten der Inversion durcheinander gemischt zu sein scheinen. Die japanischen Bücher beginnen dort, wo die unsrigen enden, und enden dort, wo die unsrigen beginnen; Anmerkungen und Verweisungen erscheinen oben und nicht unten auf der Seite; die Zeitungsdrucker setzen vor jeden Artikel einen großen Punkt! Wenn die Japaner die Adresse eines Briefes schreiben sollen, machen sie das so: Name der Landes, Name der Provinz, Name der Stadt, Name des Stadttheils, Name der Straße, Nummer des Hauses und endlich Name des Empfängers. Sie gehen also vom Allgemeinen zum Besonderen und nicht vom Besonderen zum Allgemeinen. Wenn ein Europäer lesen will, nähert er das Buch oder die Zeitung seinen Augen. Der echte Japaner dagegen neigt sich zum Buch oder zu den Zeitungen hin. Er legt sich auf den Fußboden, kniet nieder, neigt seinen Oberkörper und sein Gesicht so weit als möglich herab und richtet seinen Schapaprat vertikal auf die Buchstaben, die er lesen will. Die europäischen Frauen tragen ihren Säugling auf den Armen; die kleinen Japaner reiten schon im zartesten Kindesalter auf dem Rücken ihrer Mamas. Wir wenden unsere Kraft an, um uns gegen einen Gegner zu verteidigen; die Japaner suchen bei einer solchen Gelegenheit die Kraft ihres Gegners anzuwenden und zu verbrauchen. Bei einer Europäerin gelten große Augen als schöne Augen; in Japan bewundert man die engen Augen.

In Europa gilt es für hübsch, wenn man freistehende Haare hat; in Japan dagegen wird selbst die geringste Wellung der Haare als eine Entstellung betrachtet. Wenn wir auf einen Baum klettern, oder uns an einem vertikalen Seil in die Höhe ziehen, umklammern wir den Baum oder das Seil mit unseren gekreuzten Beinen und Knien. Der Japaner aber legt die Fußsohlen flach auf den Stamm des Baumes, wie wenn seine Füße Hände wären. Uebrigens sind es fast Hände. In Europa lenkt der Reiter sein Pferd; in Japan ist der Reiter das Pferd. Im Occident ist das schwache Geschlecht in Wirklichkeit das starke Geschlecht. In Japan ist das starke Geschlecht wirklich das starke Geschlecht. Galanterie gegen die Frauen gilt im Occident als etwas Schönes, in Japan als etwas Lächerliches. Wenn in Japan eine Frau die Hosen anhat, hat sie nur Nachtheil davon. Man sieht wohl Frauen in Hosen, aber sie gehören nicht zu den lieblichsten ihres Geschlechts; es sind Ziegeleierinnen, Schiffsausläderinnen. Dagegen gibt es in Japan nur wenig Frauen, die sich mit Stidereien beschäftigen und eine ganze Anzahl Männer, die Stidier sind. Wir entrichten uns über die Nachtheit, wenn sie sich uns im gewöhnlichen Leben zeigt, wenn sie lebendig ist, wenn es sich um die reine ungeläutete Nachtheit handelt! Aber wir ergötzen uns an dem sogenannten künstlerischen Nachten, und wir bewundern Gemälde und Statuen, die die Nachtheit mit allen ihren Attributen zur Darstellung bringen. Das ist etwas, was die Japaner nicht begreifen können. Sie finden die natürliche Nachtheit ganz natürlich; sie betrachten sie kaum und scheinen sie darum gar nicht zu sehen. Aber sie können nicht verstehen, wie eine Aktstudie ohne obicöne Hintergedanken gemacht worden sein soll. Sich entkleiden, um vor den Augen der Passanten ein Bad zu nehmen, das stört in Japan weder Männer noch Frauen. Aber dieselbe Dame, die nicht daran denkt, sich zu verstellen, wenn ein fremder Mann das Badezimmer betritt, in welchem sie sich demüthigt, wird sich ganz energisch weigern, sich zu decolletieren, um zum Ball zu gehen (wenn es in Japan überhaupt Bälle gäbe.) Das würde sie für höchst indecent halten. In Europa ist die böse Schwiegermutter die Mutter der Frau; in Japan ist es die Mutter des Mannes. In Europa werden die meisten Menschen während

ihres Lebens mehr geehrt als nach ihrem Tode. In Japan ist es umgekehrt; die Ehrungen beginnen für die berühmten Männer gewöhnlich erst dann, wenn sie Seelen, Ahnengeister, Schutzgötter, ruhmräiche Manen geworden sind.

„Nacht Sen solange die Sonne noch scheint.“ Die Arbeit eines fleißigen Landmannes ist eine Aktion für uns. Er weiß, daß der helle Sonnenschein nur noch einen Tag dauern kann und bereitet sich auf den Regen vor, der gewöhnlich folgt. So sollte es in jedem Haushalte sein. Ruhr, Durchfall und Cholera können irgend ein Glied der Familie plötzlich ergreifen. Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy, die bekannteste Medizin für diese Krankheiten, sollte immer parat gehalten werden; denn sofortige Behandlung ist notwendig und ein Aufschub kann gefährlich werden. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Schlummerlied für moderne Kinder. Schlaf, Kindchen, schlaf! In Schlummer singt dich Mamas Phonoaraph, Dein Wieglein schaukelt sanft der Rotor, Drum bleibe ruhig und leg' dich auf's Ohr. Der Struwwelpeter, wenn's Kind hübsch schweigt, Wird morgen ihm kinematographisch gezeigt. Schlaf, Kindchen, schlaf! Still, Kindlein, still! Deine Eltern sitzen im Automobil, Sie hasten durch Städte und Dörfer mit Fleiß Und trainieren sich für den Herkomer-Preis, Und kommen sie dann als Sieger nach Haus, So leben wir wieder in Saus und Braus. Still, Kindlein still, Schlaf, Kindlein schlaf! Papa überauleit joeben ein Schaf: Und was er sonst noch heut' überfähr, Wird morgen, elektrisch geröstet, verzehrt Und riecht auch der Braten noch stark nach Benzol, Ein Kindchen von heute nimmt's ruhig hin. Schlaf, Kindchen, schlaf!

Das Ende der Welt von Leiden, die E. S. Wolfe von Bear Grove, Ia., arbeitsunfähig machten, kam, als er Electric Bitters zu nehmen anging. Er schreibt: „Vor zwei Jahren machten mir meine Nieren viel zu schaffen; mir wäre es schlimm gegangen, wenn ich nicht Electric Bitters genommen hätte, das mich auch von allgemeiner Schwäche kurierte. Ein sicheres Mittel für alle Magen-, Leber- und Nierenleiden, Blutkrankheiten, Kopfweh, Schwindelanfälle und Schwäche. Preis 50c. Garantirt in B. G. Voelckers Apotheke.“

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Brannfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 7 1/2 Uhr. In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Knifer, Pastor.

Kirchenzettel der Friedensgemeinde: Sonntagsschule 9 1/2 Uhr. Gottesdienst 10 1/2 Uhr. Am 5. August in Frankfort Schulhaus. Am 12. August in der Kirche. Am 26. August in der Kirche. C. R. Dempel P.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Kunst Schulhaus), vormittags 9 Uhr Sonntagsschule und nach derselben Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde vormittags 9 1/2 Uhr und nach derselben Gottesdienst. J. F. Christensen, Pastor.

In der Baptisten-Kirche, Ecke Sequin und Garten Straße: Deutscher Gottesdienst jeden Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag Morgen von 11 bis 11 Uhr 45 Minuten. Klassen in deutsch und englisch. Englischer Gottesdienst jeden Sonntag Abend von 8 Uhr 30 Minuten bis 9 Uhr 30 Minuten. F. J. Monichte, Pastor.

Für Selbstvertheidigung. Major Hamm, Herausgeber des Constitutionalist, Eminence, Ky., als er vor 4 Jahren die Dämorrhoiden schlimm bekam, kaufte eine Buche Bucklen's Arnica Salbe und sagt darüber: „Sie kurierte mich in zehn Tagen; kein Trübel seither.“ Das schnellste Mittel für Geschwüre, Brands, Schnitt- und andere Wunden. 25c in B. G. Voelckers Apotheke.

Segensreiches. Aus Valley wurde uns letzten Donnerstag berichtet: Cottonpflanzen sind jetzt an der Tagesordnung, doch es giebt sehr wenig, denn frühe Cotton ist abgestanden und blüht nicht mehr; die späte leidet an zu wenig Feuchtigkeit. Alle Blüten und Knospen fallen ab. Der Regen hat uns hier ganz überschlagen; kein Wasser in den Tänten und Creeks. Der Cibola wird schon bedenklich niedrig. Die ganze Umgegend ist am Wasserfahren, und ist es noch keine Aussicht daß es bald besser wird. Frau Achterberg sen. ist bedenklich erkrankt. Wir wünschen baldige Besserung.

Eine Flasche oder weniger. Malariafieber ist leicht zu bekommen und schwer loszuwerden, wenn man nicht das richtige Mittel gebraucht. Cheatham's Chill Tonic vertreibt es schnell und gründlich. Wird garantirt für Wechselfieber jeder Art. Eine Flasche oder weniger genügt.

Herr E. I. Schawe hat die Farm des Herrn T. Blank in der Nähe von Maxwell für \$48,500 gekauft.

Nasche Linderung für den Asthmatiker. Foley's „Honey and Tar“ bringt dem Asthmatiker sofort Linderung, auch in den schlimmsten Stadien; wo es rechtzeitig gebraucht wird, heilt es. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Die „Hays County Times“ berichtet, daß Herr G. G. Johnson 846

und Herr W. Giesen 383 Stimmen in Hays County erhielt. In Comal County erhielt Herr Johnson 66 Stimmen, Herr Giesen 609 Stimmen. Hays County hat 4 Stimmen, Comal County 3 Stimmen in der Repräsentanten-Convention. Die beiden Candidaten werden daher in der Convention wie folgt stehen: Johnson 3.04 Giesen 3.96

Salbe sollte stets im Hause sein. Sonnenbrand, Schnittwunden, Quetschungen, Dämorrhoiden und Geschwüre werden von Dr. Witt's Birch Hazel Salbe, die man für solche Zufälle stets an Hand haben sollte. Seit Jahren anerkannt die Beste; wird vielfach nachgeahmt. Nehmt nur die echte Dr. Witt's Birch Hazel Salbe. B. G. Voelcker.

Der „Geronomo Harmonie Club“ hat bei Laubachs Platz vier Meilen nördlich von Seguin einen hübschen Pavillon gebaut, der neulich eingeweiht wurde. Mindestens tausend Besucher waren zugegen. Eberhards Kapelle musizierte, der Gesangverein „Harmonie“, „Gemüthlichkeit“, „York Creek Männerchor“ und „York Creek Gemischter Chor“ sangen, und College D. G. B. Gosemann hielt die Festrede.

Findet die Stelle. Unser Del bleibt auf der Bildfläche, andere verschwinden. Warum? Weil es Schmerzen, Quetschungen, Verstauchungen, Schnitt- und Brandwunden schneller kurirt als irgend ein anderes bekanntes Mittel. Hunt's Bliss Del. Auch gut für Keibbzig-Bisse.

Schmeichelhaft. Professor: „Haben Sie meine Erklärung verstanden, Fräulein?“ Fräulein: „O vollkommen, Herr Professor!“ Professor: „Na also, ich hatte sie ja auch so zurecht gelegt, daß sie der Dummheit begreifen mußte.“

Schlägt nie fehl. „Ein Mittel, und nur eines, habe ich gefunden, welches in meiner Familie ohne Fehl Ezema, Ringwurm und ähnliche juckende Leiden kurierte. Es heißt Hunt's Cure. Wir gebrauchen es immer, und es schlägt nie fehl.“ W. M. Christian, Rutherford, Ten. 50c die Büchse.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia

KING OF ALL LINIMENTS CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN BALLARD'S SNOW LINIMENT READ THIS REMARKABLE CURE I was much afflicted with rheumatism, writes Ed. C. Nad, Iowa, Sedgwick Co., Kansas, "going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 50c bottles. THIS IS THE GREATST LINIMENT I EVER USED; have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm." THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00 BALLARD'S SNOW LINIMENT CO. ST. LOUIS, U. S. A. SOLD AND RECOMMENDED BY A. TOLLE.

Landas Mühlen-Depot Futter aller Art jederzeit vorrätig Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Italien.

Von W. Hoffmeister.

(Fortsetzung.)

In demselben Raum, dem Hauptaal zu ebener Erde, befinden sich auch ganz wundervolle Marmorreliefs von Benedetto da Rovezzano. Schade nur, daß den meisten Figuren auf ihnen von rohen Soldaten die Köpfe abgeschlagen sind. Diese Reliefs bestehen, soweit man noch sehen kann, aus lauter vollen noch schönen, über die Hälfte aus dem Marmor herausgearbeiteten Statuetten. Jede einzelne Figur darauf ist ein Meisterwerk. Dergleichen sind die beiden Marmorreliefs von demselben Künstler etwas Entzückendes.

Neben diesen beiden Großen verblüht alles andere, was man noch im Nationalmuseum sehen mag. Namentlich machte der viel gerühmte Donatello-Saal geringen Eindruck auf mich. Donatello ist ein Künstler der glatten Formen, der wenig vom Conventionalen und ebenmäßig Schönen abweicht. Er scheint daher besonders bei den Damen beliebt zu sein, die etwas um mich herum in schwärmenden Ausdrücken sich ergingen. Zu mir sprich aus ihm keine tiefe Seele und kein großer Geist. Freilich muß ich nun einen Mangel bekennen denn auch von Benvenuto Cellini ist hier manches, das man nicht unerwähnt lassen dürfte; nicht umsonst hat Goethe sich in die Lebensgeschichte dieses trefflichen Mannes vertieft. Aber wir eilten durch diese Säle hindurch, und ich mußte mich der höheren Macht fügen.

Nachmittag waren wir im berühmten Garten Boboli, der sich an den Palazzo Pitti anschließt. Dieser Garten hat eine Länge von 1200 und eine durchschnittliche Breite von 300 Metern und umfaßt den 18. Theil von ganz Florenz, einer Stadt von 200,000 Einwohnern. Er zieht sich über Hügel und Thäler hin und ist durchweg auf's Beste angelegt und gepflegt. Er ist unter Cosimo I. geschaffen, als die Medici in den Besitz des Pitti-Palastes gelangt waren. Jetzt wohnt der König von Italien hier, wenn er nach Florenz kommt. Sonntags und Donnerstags ist der Garten dem Publikum geöffnet. Auch hier wieder ist durch Bäume, Hecken, natürliche Grasplätze und Rosenbüsche im Verein mit dem häufigsten Gelände die anmuthendste Wirkung erreicht. Freilich ist es nicht allzu schwer, anmuthig zu wirken durch Cypressen, Cedern, immergrüne Eichen, Vorbeeren, Kastanien und Platanen. Natürlich gibt's hier auch Teiche, Fontänen, Grotten und Statuen — das gehört schon mit dazu. Desgleichen die herrlichen Ausblicke hier und da auf Florenz oder in die liebliche Hügelandschaft. Was ich aber zum ersten Mal sah, das waren 20 Fuß hohe Vorbeerhecken, die wie grüne Coulißen oder spanische Wände die Wege einfassen; was anfangs eine höchst erstaunliche, halb erhebende, halb belustigende Wirkung ausübte. Versteht sich, daß nicht alle Wege betastet vermauert sind, denn das würde langweilig werden und oft die schönsten Ausblicke absperrern.

Am Abend wurde ich belehrt, daß man mit seinem Weisfall nicht vorsichtig genug sein kann. In dem allen Gärten des Hotels gemeinsamen Unterhaltungslokal spielte eine Dame, in dem schönen Alter zwischen 20 und 30, Klavier, und ich saß in einem Korbsessel und hörte zu. Da mir das Stück so recht wohlgefallen hatte, klatschte ich unwillkürlich in die Hände, ohne mir viel dabei zu denken. Darauf ging ein neues, weit gewaltigeres Stück in Scene, an dessen Schluß ich abermals klatschte; denn ich dachte: wer A sagt muß auch B sagen. Nun aber kam die Dame auf mich zu und ich sollte durchaus entscheiden, welche der beiden Compositionen die vorzüglichere sei. Ich sei gewiß Rechtsanwält, und sie sah meinen Augen an, daß ich in dieser Sache Recht sprechen würde. Worauf ich erwiderte, daß ich weder Rechtsanwält noch Musikverständiger sei, daß ich aber vielleicht getade deshalb das Rechte treffen

würde, weil ich mich einfach von meinem Gefühl leiten ließe, denn schließlich sei doch sowohl die Musik, wie das Recht, des Publikums wegen da. Mein Gefühl aber wäre mehr durch das erste Stück befreit worden, während ich bei dem zweiten allerdings die Berührung und Energie bewunderte, mit der es ihren anscheinend kleinen und zarten Händen entstraucht wäre. Hiermit hatte ich mich einigermassen aus der Affaire gezogen, gelobte mir aber, in ähnlichen Fällen mein Wohlgefallen still im Herzen zu bewahren.

Florenz, Freitag, 11. Mai. — Wir suchten die berühmte, große und schöne Kirche Santa Croce auf, die auch das Pantheon von Florenz genannt wird, weil viele berühmte Florentiner und andere Italiener hier ihre Grabstätte oder doch ihr marmornes Denkmal gefunden haben. Die Kirche, eine der schönsten des Weltalters, des Franziskaner, in gothischem Stil, ist zum Theil sehr alt (1294), zum Theil aber auch ganz neu (1863). Der erste Plan stammt von Arnolfo di Cambio, die neue der des Domes nachgebildete Fassade von Nicolo Matas. Zur Seite der eigentlichen Kirche befinden sich alte schöne Kloster-Kellern mit eingeschlossenem, idyllischem Blumengarten. Michelangelo hat sich besonders für diese Kirche interessiert, in ihrer Nähe gewohnt, und es ist ja gerecht, daß seine Gebeine hier ruhen unter dem würdig ausgeführten Monument, das Vasari ihm errichtet. Zu oberst dieses Monuments ist die Büste Michelangelos von Battista Lorenzi. Ich betrachtete lange diese breite runde Stätte, die etwas in's Gesicht gestrichelte griechische Kasse und die vollgeunden und doch vom Nachdenken eingezogenen Wangen. Im ganzen ist dieses Gesicht kein recht frei herausgearbeitetes, wie man es sich wohl wünscht und vorzestelt hat. Ihm gegenüber, auf der andern Seite des hohen Schiffs, ist das Denkmal Galileo Galilei's von Foggini, als Kunstwerk nicht über einen guten Durchschnitt hinausragend. Aber was für Betrachtungen regt es an, daß dieselbe Kirche, die diesen Beobachter und Denker, der die Wahrheit mehr liebte als die herkömmliche Phrase, zu seinen Lebzeiten verfolgte und folterte, ihn nun verkleinert in ihren Schooß aufgenommen hat. — Von den vielen andern florentinischen, toskanischen und italienischen Größen, die hier ihre letzte Ruhestätte oder ihr Denkmal gefunden haben, seien nur noch erwähnt: Dante, dessen Divina Comedia ich zwar nie habe recht verdauen können — er erinnert mich zu sehr an Klopstock, von dem Lessing treffend bemerkte:

„Wer wird nicht einen Klopstock loben? Doch wird ihn jeder lesen? Nein! Wir wollen weniger erheben, Doch eifriger gelesen sein!“

der aber zweifellos ein großer Dichter war, welcher seine poetische Kraft leider an die abstraktesten Dinge gewandt hat. — Als Kunstwerk betrachtet ist das Denkmal des Dichters Alfieri das schönste; — es ist aber auch von Canova, während sich bedeutendere Männer mit untergeordneten Vereingern haben begnügen müssen! — Machiavelli, für uns Deutsche besonders durch Friedrich den Großen berühmt geworden, hat in Spinazzi einen congenialen Steinkünstler gefunden. — Die Musiker Rossini und Cherubini haben ebenfalls hier prächtige Marmordenkmal; Rossini's Gebeine wurden von Paris, wo er starb, hierher gebracht. Was sonst in der Kirche noch alles Schönes und Interessantes zu sehen, kann ich nicht aufzählen, da mir die Zeit fehlt. Erwähnen will ich

E Viele, die ihre verletzten oder erkrankten Thiere nicht vernachlässigen, halten wenig auf ihre eigene Gesundheit; sonderbar, aber wahr. Wer krank ist, achtet auf seine Gesundheit, denn sie ist sein werthvollstes Besitztum. Leber- und Nierenstörungen sind anfangs oft leicht, können aber schnell unheilbar werden, wenn nicht gleich ein verlässiges Mittel angewandt wird. Dr. J. D. McLean's Leber- und Nieren-Balsam ist ein verlässiges Mittel für Leber- und Nierenleiden. \$1.00 die Flasche bei B. C. Voelcker und H. W. Schumann.

doch kurz die Fresken Giotto's, die zu den vorzüglichsten dieser Art gehören, und die marmorne Kasse, die die schönste Italiens sein soll.

Nachmittag machte ich mit meinem Jüngling einen anregenden Spaziergang am südlichen Ufer des Arno entlang bis zum Dürken Boderone, von wo wir die breite Landstraße nach Florenz zurückgingen. Der Weg führt anfangs durch Pappeln und anderes Grün, dann immer an Gärten entlang. Der Blick in diese wird in Italien leider vielfach durch hohe Steinmauern behindert. Doch sahen wir die saftiggrünen Kronen der weinberankten Maulbeerbäume, Kirichen, Drangen, Oliven u. s. w. herübertragen. Zwischen den glänzenden Blättern der Drangen schimmerten die großen weißen Blüten. Diese reifen aber hier nicht zu Früchten, sondern dienen nur zur Zier. Die Drangenzonen beginnt eigentlich erst bei Neapel, wiewohl unter besonderen Schutzvorrichtungen vereinigt schon um Rom die Orange gedeiht.

„Kennst Du das Land, wo die Citronen blühen, Im dunklen Laub die Goldorangen glühen...?“

Dies Land ist also erst jenseits Roms zu finden; denn auch die Citronen sieht man zwar am Gardasee blühen, sonst aber hab' ich sie in Oberitalien nirgends wieder angetroffen. Der Rückweg gewährte uns von der Landstraße aus hie und da intimere Blicke in diese üppigen Gärten, und da sahen wir denn unter den Bäumen Wein, Getreide, Rosen, Kohl, Salat, Erbsen, Fwiedeln, Artischocken und anderes Gemüse. Spätere kleine zweirädrige Wagen begegneten uns, ähnlich den amerikanischen Gigs, aber nach Art der alten römischen Wagen hinten offen und vorn mit einer hohen Brüstung versehen. Die Landleute hatten vor der Heimfahrt offenbar tüchtig dem Wein zugesprochen, denn entweder sangen sie überlaut oder sie zankten sich und machten einen Höllenspektakel. Uns betrachteten sie zum meist mit keineswegs freundlichen Blicken.

(Fortsetzung folgt.)

Unnöthige Ausgabe.

Seitige Anfälle von Kolik, Durchfall und Ruhr kommen plötzlich und es muß prompte Hilfe geleistet werden. Man kann in solchen Fällen die Dienste eines Arztes und die damit verbundenen Ausgaben entbehren, wenn Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy parat steht. Seine Dosis dieses Mittels hilft einem Patienten ehe der Doktor geholt werden kann. Es hat seine Wirkung noch nie verfehlt, auch nicht in den schlimmsten und gefährlichsten Fällen, und keine Familie sollte ohne es sein. Zu verkaufen bei H. W. Schumann.

Reisebrief aus Denver.

Alles hat bekanntlich ein Ende, sowohl die Wortgefechte vor der Wahl in Texas, als auch die „Olds' Convention“ in Denver. Nachdem die Olds dem State Colorado das hübsche Stimmchen von \$3,000,000 eingebracht, verließen sie die gastfreundliche Stadt mit dem Bewußtsein, nicht nur ihre „Kröten“ losgeworden zu sein, sondern sich dafür auch großartig amüsiert zu haben. Na, es waren aber auch that-sächlich „tolle Tage“ während ihres Hierseins. Wäre ich Bürgermeister von Denver gewesen, etwas mehr Jügel hätte ich der Bande doch angelegt.

Am 24. Juli machte ich in Gemeinschaft mit der „People's Tabernacle“-Gesellschaft einen Excursions-Ausflug nach dem etwa 65 Meilen von hier entfernten „Mount Glacier“, „Gletscher-Berg“, oder auch „Glacier Park“ genannt. Acht Cars gerammt voll Menschen bildeten den Zug, als er den hiesigen Bahnhof verließ. In Boulder, einem Städtchen von 10,000 Einwohnern, das reizvoll am Fuße des Gebirges liegt, wurden wir gewarnt, d. h. aus einem Zuge wurden zwei gebildet. Jeder leuchte von hier aus mit vier Cars in die Berge. Na, daß wir auf dieser Fahrt keine Angst vor Entgleisung auszustehen hatten, das demonstrieren ich dadurch am besten,

daß zu unzähligen Malen den Maschinen auf der Kletterei über den „Switzerland Trail“ der Athem auszugehen drohte. Großartig ist aber die wilde Romantik, die einen auf der Weiterfahrt von allen Seiten einschließt. Für ängstliche Gemüther ist eine solche Reise nicht empfehlenswerth. Diese Berge und Schluchten mit Abgründen von Tausenden von Fuß — mitunter stoßt einem der Athem doch.

Endlich hatten wir den höchsten Punkt, den die Bahn hier in den Bergen erreicht, erklommen. Jetzt heraus aus der Car und alles in die Berge. Vier Meilen von uns beginnen die ewigen Schneefelder. Schnee am 24. Juli, — jawohl, ewiger Schnee. Wenn man hier am Lake Glacier steht, der zur Unterhaltung der Touristen von Booten, die einem jeden frei zur Verfügung stehen, befehrt wird und man seine Blicke ringsherum über See, Berg und Thal schweifen läßt, so kommt man sich vor Bewunderung über die Natur grade vor, als wenn man sich in ein Nichts auflöste. Schwere Wolken kriechen, sich einen Ausweg suchend, langsam in den Schluchten dahin; andere höher stehende Schichten plätten ihre Formen an den Bergtuppen.

Als wir nach 4 Stunden den Rückweg antraten, da war ein jeder frischen Muthes. Die Brust hatte sich in dieser herrlichen Alpenluft erweitert und gehärtet. Beängstigt gestaltete sich die Abfahrt. Die Geschwindigkeit war die doppelte als beim Aufstieg, und in Schleifen ging es an schwindelerregenden Abgründen vorüber. Das Schicksal hatte mich als Nichts raucher in ein Damencoupee gepackt. Ei, dachte ich, wenn jetzt die Luftbremsen den Dienst versagen würden und wir dann „hätte was kannste“ in die Tiefe saukten, meine Signachbarin sich aber mit ihrer schätzungsweise 300 Pfund auf mich setzen würde — na, da ist es aus mit dir. Doch wir hatten Glück und kamen unverfehrt wieder in Denver an, als die Uhr 7 schlug.

Taaelang habe ich an dem Eindruck der Fahrt gekehrt, was mir das halbe Roggeld ersparte.

Dieser Tage machte ich in Begleitung meiner Wirthsleute eine Fischpartie mit; doch das Glück war uns übel gelaunt, daher miserabler Fang. Forellenfang ist meist tief in den Bergen.

Golden, 14 Meilen von Denver, besuchte ich gestern mit der Denver Intermountain-Bahn. Hier befinden sich große Bergwerksschulen, eben so die berühmte Coors'sche Brauerei. Die letztere besuchte ich zum Schluß, ehe ich Golden wieder verließ, und als ich auch den größten Durst hatte. Frisch von der Quelle habe ich hier Bier getrunken, das mich nichts kostete und daher doppelt gut schmeckte.

Zum Schluß muß ich bemerken, daß Denver eine feine Stadt ist und eine große Zukunft hat. Die kleineren Städtchen sind allesamt wunderschön, fast alle aus rothen Backsteinen erbaut und machen sämmtlich einen gefälligen Eindruck. Solche etende Baracken, die so manches sonst ganz hübsch gelegene texanische Städtchen verunstalten, giebt es hier gar nicht. Das schönste aber von allem ist Colorado's trockenes, unübertreffliches Klima. Ich glaube das ist (mit der einzigen Ausnahme von Los Angeles im südlichen California) der gesündeste Flecken in den Vereinigten Staaten. Der Winter — well, 10 bis 20 Grad unter Null — das kühlt, was?

Beim Erscheinen dieser Zeilen werde ich wohl die Feuerweine am York Creek breittreten. Schöne Tage liegen hinter mir. Also, wer etwas von Welt und Natur sehen will, der gehe nach dem schönen Colorado.

Gustav Haselbach.

Nachfrage ist groß.

Die Nachfrage nach Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy ist hier so groß gewesen, daß ich kaum genug auf Lager halten konnte. Es hat hier Fälle von Ruhr kurirt, als alle anderen Mittel schlugen. Frank Jones, Bixville, Ind. Dieses Heilmittel wird verkauft bei H. W. Schumann.

In einer Berliner Gemeindegemeinschaft wurden die ABC-Schützen eingeschult. Da sich die kleinen Geister schwer orientiren und die Nummern der Klassenzimmer und die Nummern der Klassenzimmer nicht lesen können, befestigte man an jeder Thür ein naturgeschichtliches Anschauungsbild. Jeder wußte nun, wohin er gehörte. Nach Beendigung der ersten Pause lief ein krausköpfiger Bub weinend auf dem Korridor umher. „Bei welchem Lehrer bist Du denn?“ fragte ihn der Direktor. „Ich bin bei's großen Schaf!“ lautete die schluchzende Antwort.

Galveston's Seewall

macht das Leben dort jetzt so sicher wie im Hochland. E. W. Goodloe, Dutton Str., Waco, Tex., braucht keinen Seewall für seine Sicherheit. Er schreibt: „Ich habe Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindlucht seit 5 Jahren gebraucht, und sie hält mich gesund. Vorher hatte ich einen Husten, der seit Jahren schlimmer ward; jetzt ist er fort.“ Kurirt chronischen Husten, Grippe, Croup, Keuchhusten und verhindert Lungenentzündung. Angenehm zu nehmen. Jede Flasche garantiert in B. C. Voelcker's Apotheke. Preis 50c und \$1.00; Probeflaschen frei.

Wir Amerikaner scheinen von Jahr zu Jahr gedankloser zu werden. Im letzten Verwaltungsjahre sind rund elf Millionen Postsendungen zur Dead Letter Office in Washington befördert worden, die wegen fehlender oder unvollständiger Adresse nicht besorgt werden konnten. In vielen Fällen konnten die Absender ermittelt werden, aber Millionen von Sendungen mußten nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist vernichtet werden, weil sie auch dem Absender nicht wieder zugestellt werden konnten. Die Bundespostverwaltung empfiehlt deshalb, Briefe und andere Sendungen stets mit dem Namen des Absenders zu versehen. In manchen Fällen mag das nützen, wer aber vergißt, den Brief zu adressiren, wird schwerlich daran denken, seinen eigenen Namen darauf zu schreiben. Die Vergesslichkeit ist eine Untugend, die sich auch auf die eigene Persönlichkeit erstreckt und auf diese erst recht.

5 Kinder lieben Kennedy's Laxative Honey and Tar, den angenehmen und besten Dufstenrupp, da er keine Opiate enthält. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Ackerbau- und Gewerbechule von Texas.

Die technologische Abtheilung der Universität. Ackerbau, Gartenbau, Viehzucht.

Lehrkurse im mechanischen, elektrischen und Civil-Ingenieurwesen, sowie in Textilwesen, und in Architektur. Unterricht frei. Wirkliche notwendige Ausgaben, ohne diejenigen für Kleider und Bücher, \$155 für das Schuljahr. Qualifizierte Applikanten von 18 Jahren und darüber mit Zeugniß werden ohne Prüfung zugelassen.

Zorgfältiger Unterricht

in allgemeinen Lehrfächern, Englisch, Geschichte, Mathematik, modernen Sprachen und angewandten Wissenschaften, welche die Basis für technische Instruktion bilden. Man verlasse seine Anmeldung jetzt ein. Katalog frei.

H. S. Harrington, R. D., President A. & M. College, College Station, Texas.

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter,

Seguin-Strasse,

Neu-Brannfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Hugo, Schmelzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eshwaren und Getränken.

Agenten für Hofstam, Gerfley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys. Schlip Bier, Bethesda, Manitow and Stafford Mineralwasser. Colgate's Detagon Seife, P. & F. Brands Molasses, Stadelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Frip Cigarren, Mamms Champagner.

Joseph Faust, Präsident. W. Clemens, Vice-Präsident.

Hermann Clemens, Kassirer. Walter Faust, Ass.-Kassirer.

Erste National-Bank von Neu-Brannfels.

Kapital und Ueberfluß \$125,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt befragt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Durch Texas!

Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Anfortellen.

Direkt nach St. Louis!

Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis geben. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.

Direkt nach Alt-Mexiko!

Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexicanischen National-Bahn täglich vier Züge zwischen Texas und Mexiko via Laredo geben. 347 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.

Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Zield-Agenten, oder schreibt an

E. T. Rice, 2. Vice-Pr. & Gen. Mgr.

D. J. Price, G. P. & T. A.

PALESTINE, TEXAS.

**Vom Bohemian John.**

Schönthal, den 12. August 1906.  
Die Vorwahl ist nun glücklich überstanden, und die heißen Gemüther haben sich wieder abgekühlt. Jetzt hat es wieder Zeit bis zur November-Wahl, und es wird auch dann wieder alles gehen, wie es das Schicksal fügt. Ich lasse mir keine grauen Haare wachsen wegen der Wahl, sonst würde ich bis November ganz grau sein. Eins haben wir aber dennoch fertig gebracht, indem wir Herrn Wm. Giefen nominirten. Wer unser nächster Gouverneur sein wird, weiß man noch nicht, doch bis diese Zeiten gelefen werden, wird das auch entschieden sein. Hoffentlich verschwindet aber der Name Brooks vom demokratischen Ticket, sonst hat es gebimmelt.

Das Cottonpflücken und Ginnen hat auch in dieser Gegend begonnen. Ich brauche natürlich keine Cotton zu pflücken; die Heuschrecken haben das schon für mich besorgt, und ich habe jetzt wieder genügend Zeit für die Tante übrig. Ich werde daher am Montag, den 20. August wieder anfangen, und die Gegend östlich von Neu-Braunfels, sowie Hunter, Kyle, San Marcos, Lockhart und Umgegend bereisen und werde am Samstag, den 25. August in San Marcos sein; bis dahin habe ich beinahe meinen Geburtstag, und dann können mich die Leute wieder alle in San Marcos antreffen. Also, Henry Müllerhannes, paß auf, ich werde Dich wieder besuchen!

Seit meinem letzten Berichte erleichterte ich die Taschen von Heinrich Voigt und Heinrich Schwab von Van Raub, der diesen Sommer über 30,000 Bushel Wafer und Weizen gedroschen hat, und nebenbei Brunnen bohrt und seine Farm und Ranch bewirtschaftet. Der bietet mich! Am 2. August war ich in San Antonio und verkaufte Herrn Julius Wunderlich 342 Acker Land für \$3075. Wenn dieses Land in der Nähe von Neu-Braunfels wäre, so kostete es wenigstens \$40 per Acker; und so habe ich noch mehrere Stücke. Wenn nun jemand Land will, der kann es mich wissen lassen.

Kürzlich traf ich die Herren Gustav Kust, Fritz Karbach, Ernst Kooßh und H. A. Wagenführ, die sich wiederum mit mir auf ein Jahr einigten. Am 6. August war ich schon wieder in San Antonio und besuchte Freund Gustav Freudenberg, der dort eine gute Anstellung hat. Herr Freudenberg ist allen Neu-Braunfelsern wohlbekannt. Dann besuchte ich Herrn Hans Herbst, bei welchem Herr Louis Fischer als Barkeeper thätig ist. Der Louis war hier in Neu-Braunfels überall beliebt, und wie es scheint, hat er sich auch schon viele Freunde in San Antonio erworben, denn ich hörte öfters sagen: „Let us go to Louis.“ Am Wege nach Neu-Braunfels begegnete mir Freund Christian Hoffmann, der mir sagte, er wolle sich auch in Neu-Braunfels ankaufen und seine alten Tage in Ruhe und Frieden mit seinen Angehörigen dort verleben. Dafür ist Neu-Braunfels der beste Platz in der Welt. Auch traf ich Freund Carl Wieland, der höchster Beamter dort oben bei Weifon und Spring Branch ist und das Recht hat, ein junges Mädchen auf immer mit einander zu verbinden; hier in America nennt man es „Squire“. Dann besuchte ich County-Richter Warbach, Sheriff Nowotny und Oscar Baetge, denn jedesmal wenn ich nach Neu-Braunfels komme, sehe ich mir immer die schönen Bödel dort an. Es ist eine wahre Freude, so viele verschiedene Vogelarten zu sehen. Mancher Leser wird allerdings denken, wegen der Vögel

allein geht der John auch nicht zu Baetge und Lindemann.  
Seit meinem letzten Berichte verkaufte ich die Tante an meinen alten Freunde Wm. Redner, der jetzt oben in Winters in Runnels County wohnt. Wie mir Freund Redner schrieb, hat es dort oben furchtbar geregnet. Die Ernteausichten aber sind dieses Jahr sehr gut. Dann verkaufte ich die Tante an den Fleischermeister Ferd. Benz, an Albert Woeller und an Chas. Kappelmann und schrieb eine Dittung für Freund Wm. Steubing. Von nächster Woche an werde ich mich wieder im Dittungsschreiben üben.  
Ich muß Bruder und Freund Fritz Kraft und der Familie Peter Schnabel in Gau-Bickelheim in Deutschland meinen verbindlichsten Dank für die schönen Ansichtskarten aussprechen. Als ich las, wie Freund Fritz meine Freunde in Deutschland aufsuchte, dachte ich bei mir: Eine ganze Woche meiner Lebenszeit würde ich geopfert haben, um bei dem Besuche zugegen gewesen zu sein. Was aber noch nicht ist, kann immer noch werden. Guadalupe County kann stolz auf so einen Bürger sein, wie Freund Fritz Kraft einer ist. Nochmals meinen besten Dank, Fritz, und wenn wir uns wieder treffen, wollen wir 'mal einen Guten daraus begen. Auch von Freund W. Hoffmeister erhielt ich eine wunderschöne Karte aus Rom in Italien. Ich hätte nemals gedacht, daß dort in der heiligen Stadt so schöne Mädchen sind. Als ich die Karte erhielt, dachte ich, ich sei erst 18 Jahre alt; Freund Hoffmeister muß ich ebenfalls meinen besten Dank aussprechen, denn auch in der Ferne denkt er meiner. Hoffentlich werden wir uns 'mal wiedersehen und das bald. Neuigkeiten weiß ich nicht; sobald ich aber anfangen zu reisen, wird das auch wieder anders werden. Also aufgepaßt; am 21. August mit gelbem Pferd, neuer Buggy und einem Panama-Hut kommt der Bohemian John.

Das Grundprinzip der Heilung befindet sich in jeder Flasche. Niemand ist zu krank, dem Form's Alpenkräuter Blutbeheber nicht Hoffnung bringen könnte und Niemand ist so gesund, dem dieses alte bewährte Kräuter-Heilmittel nicht noch gut thun könnte. Fragt nicht darnach in Apotheken. Dort kommt Ihr es nicht bekommen, da es den Kranken Leuten direkt verabfolgt wird durch die speziell ernannten Agenten von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Ansicht freuen, kannst du dich stets nur immer grämen, Solltest du ganz sicherlich Sofort Villen nehmen, und zwar DeWitt's Little Early Milder; sie sind angenehm und zuverlässig und verursachen kein Lebeweb. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Einigkeit.  
**Verichtigung.**  
In meinem Artikel: „Kapital und Arbeit“, hat sich irrthümlicher Weise ein sinnentstellender Satz eingeschlichen. Wo es heißt: „Weides sind die mächtigsten Faktoren, um die sich die irdische Erdare dreht.“ — sollte es heißen: „Weides sind die mächtigsten Faktoren, welche Handel und Wandel auf dieser Welt kontrollieren und regieren.“  
E. M. Merz.  
Kennedy's Laxative Honey and Tar ist der ursprüngliche abführende Hustenpflaster und hat die nötigen Eigenschaften, den Husten zu beseitigen und das System von Giftstoffen zu befreien. Enthält keine Opiume. B. C. Voelcker.  
**Beileidsbeschlüsse.**  
Halle der Comal Lodge No. 46, D. D. H. S.  
In Anbetracht, daß der unerlöbliche Tod unsern Bruder Heinrich Huebenthal aus unserer Mitte gerufen hat, und der genannte Bruder seit 1893 ein gutes und ehrenhaftes Mitglied unserer Lodge war, sei es hiermit beschlossen, dem verstorbenen Bruder ein ehrendes Andenken in unseren Herzen, in Freundschaft, Liebe und Treue zu bewahren; den Freibrüder unserer Lodge auf die Dauer von 30 Tagen in Trauer zu hüllen.  
Beschlüssen, aus Achtung für den Todten, seiner Familie unser innigstes Beileid auszusprechen, indem wir derselben eine Abschrift dieser Beschlüsse übermitteln und dieselben in der Neu-Braunfels'er Zeitung veröffentlichen.  
Joseph Faust,  
F. Hampe,  
Julius Schwandt,  
Comite.  
Neu-Braunfels, d. 13. August 1906.  
Foley's „Kidney Cure“ ist eine Arznei, die feinerste Stoffe enthält und die jeden Fall von Nierenkrankheit heilt, in dem Maaße noch möglich ist. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

**Großer Ball**  
in der  
**Clear Spring Halle**  
am Sonntag, den 26. August.  
Freundlich ladet ein  
Otto Bartels.

**Ball**  
bei  
**Id. Ziegenhals**  
in Joru  
am Sonntag, den 19. August.  
Alle sind freundlich eingeladen.

**Ball**  
in der  
**Barbarossa Halle**  
am Sonntag, den 19. August.  
Freundlich ladet ein  
Gebr. Mattfeld.

**Großer Ball**  
gegeben von der Solms Band in der  
**Sweet Home Halle**  
am Sonntag, den 26. August,  
zum Besten der Band.  
Für Barbecue und Supper sorgt Willie Wolfsohl.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Skat-Turnier**  
in  
**Rohde's Halle**  
am Sonntag, den 26. August.  
Anfang 2 Uhr nachmittags.  
**Abends großer Ball.**  
Bartels' Band liefert die Musik.  
Freundlich ladet ein  
Ed. Rohde.

**Ball**  
in der  
**Germania Halle**  
am Sonntag, den 19. August.  
Freundlich ladet ein  
August Bartels.

**Zu verkaufen:**  
Eine Farm 11 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, 232 Acker, 85 Acker in Kultur, guter Land mit Brunnen mit Windmühle, gutes Wohn- und Kornhaus sind auf dem Platz. Man wende sich an Fritz Kraft, Braden, R. F. D. No. 1.

**Zu verkaufen:**  
Der 3. Pointent Surven, enthaltend 640 Acker, und der daneben liegende Jacob Segers Surven, enthaltend 160 Acker, in Comal County am Guadalupe-Fluß, für \$2.00 per Acker. Näheres bei 43 St. H. G. Henne.

**Zu verpachten oder verkaufen.**  
Meine Farm, nahe bei H. D. Gruene an der Nordseite der Guadalupe gelegen, enthaltend 100 Acker, alles in Farm, davon circa 50 Acker in Kultur; könnte leicht bewässert werden. Gutes Wohnhaus, Stallung, Brunnen usw. Man wende sich an H. D. Petri, Neu-Braunfels.

**Gesucht.**  
Ein Lehrer oder eine Lehrerin für die Hones Creek Schule; muß Englisch und Deutsch unterrichten können. Näheres bei den Trustees:  
P. W. Klaus,  
Emil Richter,  
Hubert Kunz.  
P. D. Bergheim, Kendall Co. Tex.

**Warnung.**  
Da wir die Ranch von unserer Schwiegermutter, Frau Anna Ucker, gekauft haben, so warnen wir Jedermann, ohne unsere Erlaubnis irgend etwas von unserer Ranch zu entnehmen, oder zu ruinieren.  
John Zuercher,  
Wm. Zuercher.

**Achtung, Raucher!**  
Wenn Sie eine gute Cigarre rauchen wollen, so fragen Sie nach der „Comal“ oder „Little Comal“, fabricirt von H. W. Schmidt.  
42g

**Zu verrenten.**  
Mein Haus neben dem Opera House in welchem Otto Meß den Saloon hatte, ist zu verrenten.  
L. A. Hoffmann.

**Foley's Kidney Cure**  
makes kidneys and bladder right

**Foley's Honey and Tar**  
for children, safe, sure. No opiates



**Nur \$15.00**  
Alle  
**Attachments**  
"Ball Bearing"  
"High Arm"

Genau wie \$35.00 Maschinen  
Garantirt die beste Arbeit zu liefern  
**Knocke & Gibaud**

**Verlangt**  
Sofort, ein strebsamer junger Mann. Muß schon gelehrt haben. Gutes Gehalt, fleißig und häßigkeit angemessen Nachfragen in der Zeitungs-Office.

**Alle Sorten Fleisch,**  
selbstfabricirte Würst, nördliche Varnas dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei  
**Garry Mergel,**  
Bergels Store-Gebäude, Seguin Str.  
Telephon No. 33.

**Verlangt.**  
Ein guter und kompetenter Schrift-seher sucht die Mitte Oktober permanente Anstellung in irgend einer Office des Staates Texas. Man adressire: Emil Herz, c. o. Louis Doebbler, Kerrville, Texas. 41f

**Zu verkaufen:**  
Eine Farm 11 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, 232 Acker, 85 Acker in Kultur, guter Land mit Brunnen mit Windmühle, gutes Wohn- und Kornhaus sind auf dem Platz. Man wende sich an Fritz Kraft, Braden, R. F. D. No. 1.

**Zu verkaufen:**  
Der 3. Pointent Surven, enthaltend 640 Acker, und der daneben liegende Jacob Segers Surven, enthaltend 160 Acker, in Comal County am Guadalupe-Fluß, für \$2.00 per Acker. Näheres bei 43 St. H. G. Henne.

**Zu verpachten oder verkaufen.**  
Meine Farm, nahe bei H. D. Gruene an der Nordseite der Guadalupe gelegen, enthaltend 100 Acker, alles in Farm, davon circa 50 Acker in Kultur; könnte leicht bewässert werden. Gutes Wohnhaus, Stallung, Brunnen usw. Man wende sich an H. D. Petri, Neu-Braunfels.

**Gesucht.**  
Ein Lehrer oder eine Lehrerin für die Hones Creek Schule; muß Englisch und Deutsch unterrichten können. Näheres bei den Trustees:  
P. W. Klaus,  
Emil Richter,  
Hubert Kunz.  
P. D. Bergheim, Kendall Co. Tex.

**Warnung.**  
Da wir die Ranch von unserer Schwiegermutter, Frau Anna Ucker, gekauft haben, so warnen wir Jedermann, ohne unsere Erlaubnis irgend etwas von unserer Ranch zu entnehmen, oder zu ruinieren.  
John Zuercher,  
Wm. Zuercher.

**Achtung, Raucher!**  
Wenn Sie eine gute Cigarre rauchen wollen, so fragen Sie nach der „Comal“ oder „Little Comal“, fabricirt von H. W. Schmidt.  
42g

**Zu verrenten.**  
Mein Haus neben dem Opera House in welchem Otto Meß den Saloon hatte, ist zu verrenten.  
L. A. Hoffmann.

**We Sell These.**  
You want the best. Are you ready for it this season?  
We are prepared as never before to meet your wants in vehicles and harness. There's nothing superior to what we are showing, in taste, style and material. You will agree when we tell you  
**IT'S THE FAMOUS**  
**Studebaker Line**  
WE CARRY.  
No matter what you want—if it's a harness or something that runs on wheels, we've got it or will quickly get it.  
Come in and figure with us. Everybody knows the place.  
**Wm. Schmidt,**  
New Braunfels, Texas.  
P. S. The Studebaker nameplate on a vehicle is its guarantee. Don't forget this.

Studebaker Farm und Spring Wagen, die beßen im Markt, werden schon seit über 30 Jahren verkauft bei  
**WM. SCHMIDT.**

**Ihr Farmer, hört!**  
Jeder Händler, der den  
"Pittsburgh Perfect"-Drahtzaun  
verkauft, ist ermächtigt, folgende Garantie zu geben:

Daß der Draht an den Verbindungen nicht beschädigt ist, Daß der Zaun an unebenen Boden vollkommen anpaßt werden kann, Daß die Drahtstränge von den Kanten abgerundet nicht loskommen, Daß dieser Drahtzaun in jeder Beziehung allright ist.  
Was kann man noch mehr verlangen? Vollständige Zufriedenheit ist absolut garantirt.



**Gebraucht „Pittsburgh Perfect“**  
Drahtzäune für Pferde, Schweine, Rindvieh und Geflügel. Leicht zu errichten. Leicht zu verbinden. Keine losen Drähte. Von allen Feinden die beste, stärkste und dauerhafteste. — Zu haben bei

**H. D. GRUENE,**  
Goodwin, Texas.  
Ich habe "Stretchers".  
Meine Preise sind recht.  
Kauft keine andere Feuz, ehe Ihr die „Pittsburgh Perfect“ gesehen habt.

**Der Mitchell Farm-Wagen,**  
bekannt als der beste Wagen im Markt.



**Timbal Skein und Hollow Axles.**  
Buggies  
Etiek Seat  
Humabonts  
Surreys und  
Ambulancen

Wäbmaschinen  
Gen-Rechen  
Corn & Cob  
Mills  
Alle Sorten  
Ackerbau-Geräthschaften

zu den niedrigsten Preisen.  
**N. HOLZ & SON.**  
Early Risers  
The famous little pills.  
Kodol Dyspepsia Cure  
Digests what you eat.